AUSGABE 5/2022

postfrisch

DAS PHILATELIE-JOURNAL

Das Schloss des Märchenkönigs

NEU: 100-EURO-GOLDMÜNZE »FREIHEIT«

Deutsche Post

Dr. Alexander Plum,
Leiter Philatelie

Liebe Leser*innen,
Schloss Neuschwanstein in Bayern ist eines der bekanntesten Wahrzeichen unseres Landes: Menschen aus aller Welt besuchen das wundervolle Bauwerk, das für den »Märchenkönig« Ludwig II. errichtet wurde. Nun ziert es die erste Ausgabe der Serie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland«. Lesen Sie mehr auf Seite 4 und 5.

Altdeutsche Toprarität
Im Großherzogtum Baden erschienen 1851 erstmals Briefmarken, darunter eine Rarität ersten Ranges: der Fehldruck »9 Kreuzer blaugrün«. Die Neuausgabe zum »Tag der Briefmarke« würdigt diese philatelistische Kostbarkeit, über deren Geschichte Sie mehr auf den Seiten 6 und 7 erfahren.

Faszinierende Münzenserien
Den krönenden Abschluss der aktuellen 100-Euro-Goldserie »Säulen der Demokratie« bildet die Ausgabe »Freiheit«. Interessantes zum Thema lesen Sie auf Seite 8 und 9. Zudem startet die 5-Euro-Serie »Wunderwelt Insekten«, die diese Tierklasse mit Farbmünzen in den Fokus rückt. Informatives dazu auf Seite 12 und 13.

Beim Lesen Ihrer postfrisch wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr

4 AKTUELL
Den Auftakt zur neuen Serie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland« bildet das stimmungsvolle Motiv »Schloss Neuschwanstein«.

AKTUELL

4 *Das Schloss des Märchenkönigs – Start der Serie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland«*

6 *Blaugrüne Toprarität – Serie »Tag der Briefmarke« ehrt Baden-Fehldruck*

8 *Die goldene Kraft der Freiheit – 100-Euro-Serie »Säulen der Demokratie« komplett*

10 *Liebenswürdige Unruhestifter – »Helden der Kindheit«: Die Schlümpfe und Pumuckl*

12 *Faszinierendes Reich der Insekten – Neue 5-Euro-Serie mit teilkolorierten Motiven*

16 *Liebe Grüße aus aller Welt – Neuausgabe thematisiert »Postcrossing«*

23 *Lang lebe der König – Serie »Superhelden« zeigt »Black Panther«*

24 *Vermächtnis der Karolinger – 20-Euro-Gedenkmünze »1200 Jahre Kloster Corvey«*

26 *Zwischen Ewigkeit und Neuanfang – Serie »Zeitreise Deutschland« startet mit Köln*

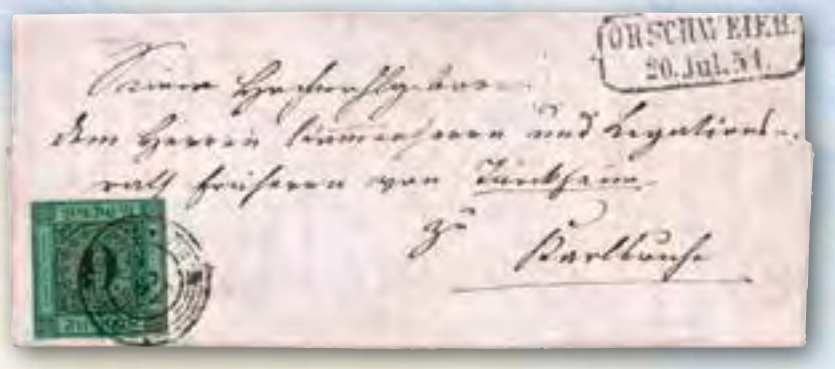
HISTORIE

14 *Im Zeichen der geflügelten Schlange – 550. Geburtstag Lucas Cranach der Ältere*

17 *Vom Gehöft zur Stahlstadt – 1.200 Jahre Völklingen*

6 AKTUELL

Der berühmte Fehldruck »9 Kreuzer blaugrün« – hier auf einem Brief von Orschweier nach Karlsruhe – erschien 1851 in Baden und ziert die Neuausgabe der Serie »Tag der Briefmarke«.



14 HISTORIE

Maler, Grafiker, Buchdrucker: Lucas Cranach der Ältere (um 1472–1553) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Künstler der Renaissance.

32 *Das älteste Postmuseum der Welt – 150 Jahre Reichspostmuseum*

NEUAUSGABEN

18 *Von den Dauermarken der Serie »Welt der Briefe« bis zur Neuausgabe der Serie »Zeitreise Deutschland«*

SERVICE

25 ***ZUBEHÖR:*** *Praktische Helfer*

28 ***NEUIGKEITEN:*** *Internationale Briefmarken-Börse Ulm, attraktive Münzneuheiten u. v. m.*

34 ***AKTUELLES:*** *Ausstellungen der Museen für Kommunikation; Malwettbewerb für Jugendliche*

36 ***LESERBRIEFE:*** *Ihre Meinungen, Fragen, Anregungen und Kritik sind uns wichtig; Impressum*

SHOP

38 *Legendäre Weltumseglung – Gold und Silber zu Ehren von Ferdinand Magellan*

39 *Internationale Kostbarkeiten – Prächtige Münzen mit faszinierenden Motiven*

40 *Kursmünzen 2022 – Begehrte Sets aus allen deutschen Prägestätten*

Informationen auch im Internet unter www.deutschepost.de/shop

18 NEUAUSGABEN

Die erste Ausgabe der Serie »Zeitreise Deutschland« würdigt Köln. Sie setzt den Dom und die Hohenzollernbrücke auf besondere Weise in Szene.

39 SHOP

Die edlen Münzen mit Leopardenmotiv aus der Serie »African Wildlife« sind höchst begehrt.

Die Neuausgabe »Schloss Neuschwanstein« erscheint am 1. September 2022.

Das Schloss des Märchenkönigs

Schloss Neuschwanstein ist eines der bekanntesten Bauwerke Deutschlands und wird von Menschen aus aller Welt besucht. Nun ziert Bayerns Wahrzeichen die erste Ausgabe der neuen Briefmarkenserie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland«.

Als Ludwig II. aus dem Hause Wittelsbach 1864 mit nur 18 Jahren König von Bayern wurde, herrschten turbulente Zeiten: Der Streit zwischen Österreich und Preußen um die Macht im Deutschen Bund eskalierte 1866 im Deutschen Krieg, den Preußen für sich entschied. Bayern stand auf der Verliererseite und musste Gebietsverluste, Entschädigungen und ein Verteidigungsbündnis mit Preußen hinnehmen. 1871 wurde es Bundesstaat des Deutschen Reichs unter preußischer Führung. Der schöngeistige Ludwig II., zu Beginn seiner Regierungszeit noch sehr motiviert, flüchtete sich unterdessen immer tiefer in eine Traumwelt. Obschon Herrscher in einer konstitutionellen Monarchie, idealisierte er das absolutistische Königtum, begeisterte sich für mittelalterliche Sagen und die Opern Richard Wagners.

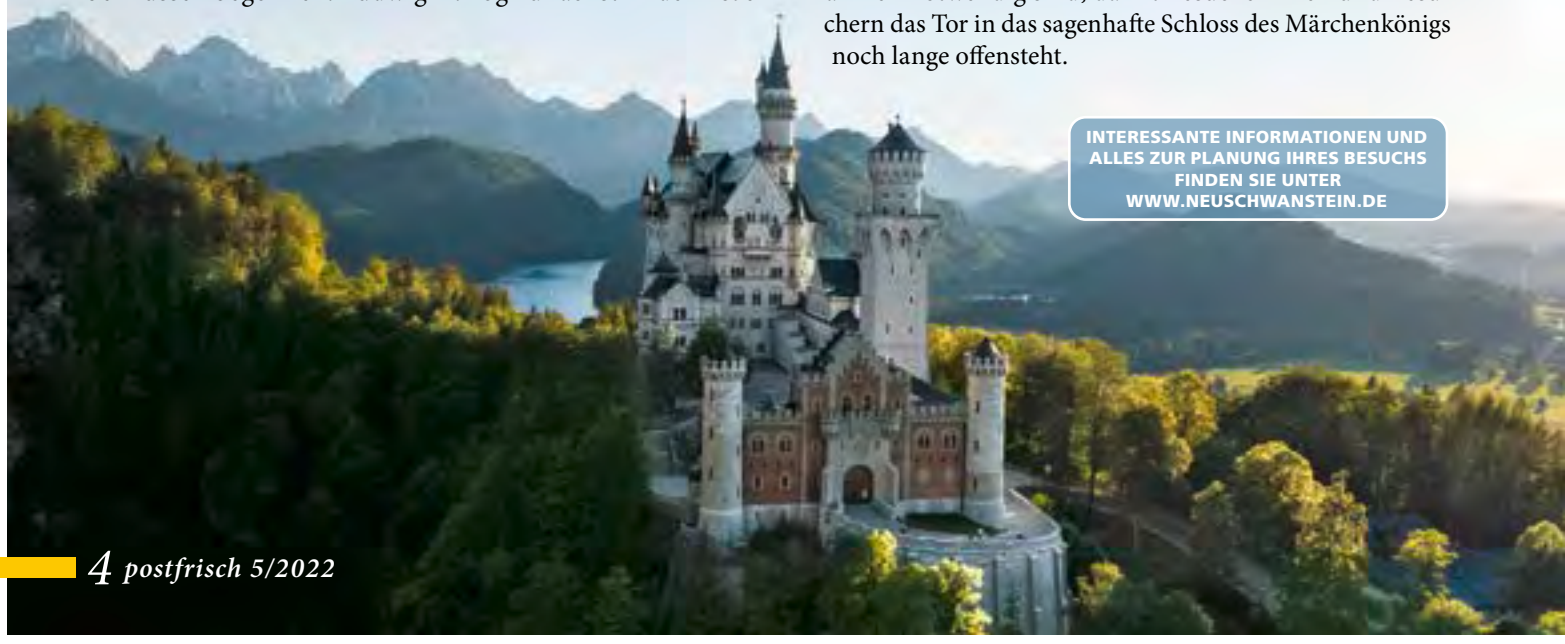
Blick in den Thronsaal, dessen Gestaltung an byzantinische Kirchenräume erinnert.

Legendär ist Ludwigs Bauleidenschaft. Er ließ zahlreiche Schlösser und Bauten errichten oder neu gestalten, darunter das weltberühmte Schloss Neuschwanstein. Im Sommer 1868 wurde mit dem Bau des märchenhaften Schlosses, als dessen Vorbild die Wartburg bei Eisenach gilt, oberhalb von Hohenschwangau bei Füssen begonnen. Ludwig II. zog zunächst in den 1873 fertiggestellten Torbau; das Richtfest wurde am 29. Januar 1880 gefeiert. Der Palas mit den Wohnräumen war 1884 beziehbar, doch die Fertigstellung seines persönlichen Rückzugsortes »im echten Styl der alten deutschen Ritterburgen« erlebte Ludwig II. nicht mehr: Verschuldet und für regierungsunfähig erklärt, starb er am 13. Juni 1886 unter mysteriösen Umständen im Starnberger See.

Zwar dauerten die Arbeiten noch bis 1892 an, doch schon wenige Wochen nach Ludwigs Tod wurde Schloss Neuschwanstein der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Erstaunen dürfte groß gewesen sein, denn das mit Wandbildern geschmückte Schloss in mittelalterlichen Formen verfügte über modernste Technik: Die Räume des Palas wurden über eine Heißluft-Zentralheizung erwärmt, es gab fließendes Wasser, eine elektrische Rufanlage und sogar Telefonanschlüsse.

Damals wie heute begeistern die überbordende Pracht und die traumhafte Lage dieses Hauptwerks des Historismus. Doch das raue Klima greift beständig die Kalksteinfassade an. Auch müssen die steilen Felswände gesichert und Bewegungen im Fundament überwacht werden, sodass stetig Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, damit Besucherinnen und Besuchern das Tor in das sagenhafte Schloss des Märchenkönigs noch lange offensteht.

INTERESSANTE INFORMATIONEN UND ALLES ZUR PLANUNG IHRES BESUCHS FINDEN SIE UNTER WWW.NEUSCHWANSTEIN.DE



GOLDMARKE »SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN«

Glanzvolle Neuheit: die Neuausgabe »Schloss Neuschwanstein« mit purem Gold (999,9/1000) veredelt! Dank einer besonderen Herstellungsmethode verfügt diese Goldmarke (nicht zur Frankatur geeignet) über eine enorme Detailtreue. Lieferung in edler Schatulle.
49,50 €* | Best.-Nr. 150622240 **1**

LIMITIERT AUF NUR 1.000 STÜCK!

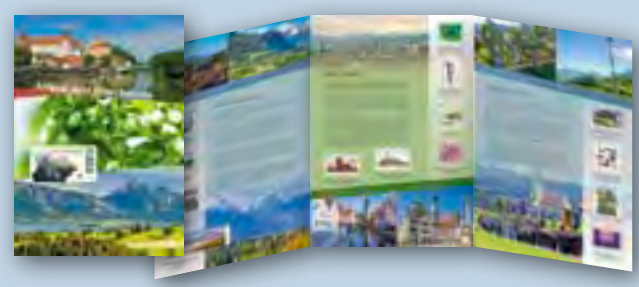
Motivgleiche Bildseite
Vergrößerte Darstellung

KOMPLETT IM SET: ALLE GOLDMÜNZEN LUDWIGS II.

20 Mark	20 Mark	10 Mark	10 Mark	5 Mark
1874–1878	1872–1873	1874–1881	1872–1873	1877–1878
7,96 g	7,96 g	3,98 g	3,98 g	1,99 g
Ø 22,5 mm	Ø 22,5 mm	Ø 19,5 mm	Ø 19,5 mm	Ø 17 mm

KÖNIGLICHES GOLD

Kostbares Set aller fünf Goldmünzen des Kaiserreichs mit dem Porträt Ludwigs II. – inkl. der seltenen 5-Mark-Goldmünze von 1877/1878 sowie den Ausgaben mit kleinem Reichsadler und Inschrift »10 M.« und »20 M.« von 1872/1873. Inkl. Zertifikat und Holzkassette. | Alle Münzen: Ludwig II. (reg. 1864–1886) | Dt. Reich | Gold (900/1000) | ss/vz
3.990,– €* | Best.-Nr. 001574 **2**



GEDENKSET »ALLGÄU UND OBERBAYERN«

Mit zwei Exemplaren der Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« (1.9.2022) und 17 Marken (Bund; postfr.). Format: A4, 6-seitig | 29,95 €* | Best.-Nr. 150409831 **3**

AUSGABEKARTE »SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN«

Mit zwei Exemplaren der Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 1.9.2022. | 9,95 €* | Best.-Nr. 150400225 **4**

MADONNENTALER

Dieser Taler Ludwigs II. trägt das Motiv der Gottesmutter Maria, verehrt als Patrona Bavariae (Schutzpatronin Bayerns). Vereinstaler | Ludwig II. (reg. 1864–1886) | Königreich Bayern 1866–1871 (o. J.) | Silber (900/1000) | 18,5 g | Ø 33,3 mm ss/vz | 198,– €* | Best.-Nr. 149802891 **5**

Verkleinerte Darstellung

NUR DREI JAHRE GEPRÄGT

ZU EHREN LUDWIGS II.

Edle Silbermünze mit dem Porträt Ludwigs II. aus der Zeit des Kaiserreichs. | 5 Mark | Ludwig II. (reg. 1864–1886) | Deutsches Reich 1874–1876 | Silber (900/1000) 27,7 g | Ø 38 mm | ss/vz
159,– €* | Best.-Nr. 149802890 **6**

KURSMÜNZEN DES KÖNIGREICHS BAYERN

Mit diesen Kleinmünzen bezahlten die Menschen in Bayern einst die Dinge des täglichen Lebens. | 5 Münzen (1 Pfennig–20 Kreuzer) | Bayern 1753–1871 | Kupfer/Silber | ca. 1,2–6,6 g Ø ca. 12–28 mm | ss | 159,– €* | Best.-Nr. 002886 **7**

NUMISBRIEF »BAYERN: SCHLOSS NEUSCHWANSTEIN«

Offizieller Münzbrief zur World Money Fair 2012 mit 2-Euro-Gedenkmünze »Bayern« aus der Serie »Bundesländer«, zwei Marken »Nationalpark Bayerischer Wald« (Bund MiNr. 2452) und Sonderstempel vom 3.2.2012. | 9,80 €* | Best.-Nr. 149801255 **8**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

*Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Blaugrüne Toprarität

Die Neuausgabe »Schätze der Philatelie – Baden Fehldruck« aus der Serie »Tag der Briefmarke« erscheint am 6. Oktober 2022.

Der Fehldruck »9 Kreuzer blaugrün«, der 1851 in Baden erschien, ist eine philatelistische Rarität ersten Ranges: Gerade einmal drei gestempelte Exemplare sind bekannt. Nun wird er aber noch mehr Briefe zieren – als Motiv der Neuausgabe zum »Tag der Briefmarke«.

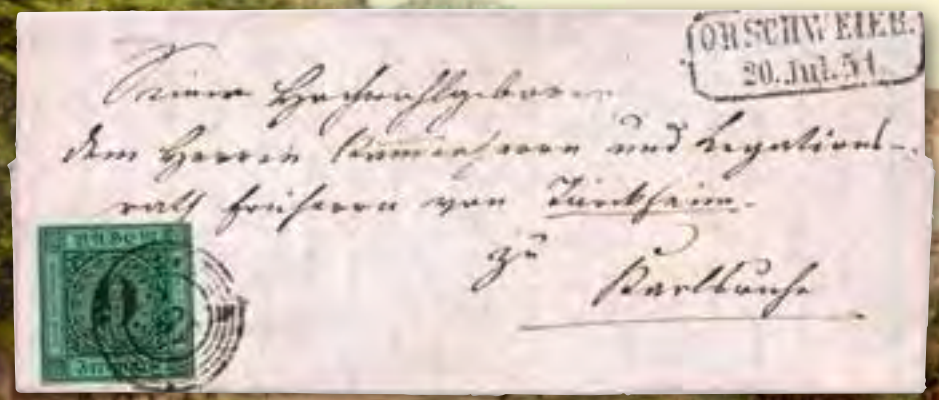
Am 1. Mai 1851 kamen in Baden erstmals Briefmarken an die Postschalter. Die Ausgabe umfasste vier Freimarken in Ziffernzeichnung mit den Wertangaben 1, 3, 6 und 9 Kreuzer, entsprechend den damals geltenden Entfernungs- und Gewichtstarifen. An diesem Tag trat das Großherzogtum außerdem dem Deutsch-Österreichischen Postverein bei, der den zwischenstaatlichen Postverkehr vereinfachte, und verewigte dies gleich auf seinen Marken: Neben den Schriftzügen »BADEN« und »Freimarke« zeigen diese links und rechts neben der Wertangabe die Inschrift »Deutsch-Oestr. Postverein / Vertrag v. 6. April 1850«. Einschließlich dieser ersten Ausgabe umfasst das Sammelgebiet Altdeutschland Baden acht Ausgaben mit 25 Marken, die bis 1868 erschienen und sehr gefragt sind. Doch die berühmteste badische Rarität hätte es eigentlich gar nicht geben dürfen: den legendären Fehldruck »9 Kreuzer blaugrün«, der direkt im Rahmen der Erstausgabe erschien. Auf dem blaugrünen Papier der 6-Kreuzer-Marke anstelle des dafür vorgesehenen lilarosafarbenen Papiers gedruckt, zählt er zu den philatelistischen Topraritäten in Deutschland und weltweit.

Nur drei gestempelte Exemplare

Spekulationen über die Entstehung des berühmten Farbfehldrucks gab es in der Vergangenheit einige. So wurde behauptet, der Drucker habe eine Druckplatte verkehrt herum benutzt. Die Marken wurden jedoch in einem einzigen Druckvorgang gedruckt – ein kopfstehendes Mittelstück ist ausgeschlossen. Auch die Theorie, dass ein einzelnes 9-Kreuzer-Klischee in die 6-Kreuzer-Druckplatte eingesetzt wurde, gilt als unwahrscheinlich. Denn bei einer Auflage von 8.036 Bogen zu je 90 Marken müssten deutlich mehr der blaugrünen Fehldrucke erhalten sein, als heute bekannt sind. Tatsächlich ist der Fehldruck wohl die Folge einer Verwechslung: Vermutlich las der Drucker die 9 als eine 6 und griff zum blaugrünen statt zum lilarosafarbenen Papier. Darauf nimmt die Gestaltung der Neuausgabe Bezug, indem sie den Fehldruck auf dem Kopf stehend zeigt.

Wie viele Fehldrucke in den Umlauf kamen, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Allerdings sind nur drei gestempelte Exemplare bekannt. Neben einem Briefstück mit Nummernstempel »2« für Achern, dessen genaue Datierung nicht möglich ist und das sich in Privatbesitz befindet, existieren zwei

Eine der größten philatelistischen Kostbarkeiten Deutschlands: Dieser Brief mit dem legendären Baden Fehldruck wurde 1851 von Orschweier nach Karlsruhe geschickt. Er befindet sich im Besitz der Museumsstiftung Post und Telekommunikation.



Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

Briefe. Einer von ihnen wurde am 20. Juli 1851 in Orschweier (heute Stadt Mahlberg) mit entsprechendem Kastenstempel sowie Nummernstempel »106« versehen und ist an den Geheimen Legationsrat Hans Freiherr von Türckheim (1814–1892) in Karlsruhe adressiert. Das korrekte Porto hätte 6 Kreuzer betragen – bei der Frankierung achtete man also wohl auf die Farbe, nicht auf die Wertziffer der Marke.

Rekordsumme für den Ettenheim-Beleg

Auch der zweite bekannte Brief mit Nummernstempel »41« für Ettenheim hätte eigentlich eine Frankierung mit 6 Kreuzern erfordert und stammt aus der Korrespondenz des Freiherrn von Türckheim. Zwischen Ettenheim und Orschweier befand sich der Familiensitz der Türckheims, wodurch sich erklären lässt, dass sie die Poststationen beider Orte zum Versenden von Korrespondenz nutzten. Der Brief aus Ettenheim trägt das erste bekannt gewordene Exemplar der »9 Kreuzer blaugrün«, entdeckt vom Sohn des Adressaten, Hans von Türckheim (1853–1920), der den Fehldruck 1894 im Berliner Philatelisten-Club präsentierte. Noch im selben Jahr für 100 Pfund in einem Londoner Auktionshaus versteigert, wechselte der Ettenheim-Beleg mehrfach den Besitzer und war unter anderem Teil der Sammlung des legendären Philipp von Ferrary (1850–1917). Auch der Unternehmer und leidenschaftliche Philatelist Erivan Haub (1932–2018) nannte den Brief sein Eigen. Im Jahr 2019 wurde der Ettenheim-Beleg zuletzt versteigert – und sorgte für eine Sensation: Die Rekordsumme von 1,26 Millionen Euro ließ sich ein Sammler die Rarität kosten. Damit ist der Ettenheim-Beleg mit Fehldruck »9 Kreuzer blaugrün« das teuerste philatelistische Sammlerstück Deutschlands. Während es sich in Privatbesitz befindet, wurde der Orschweier-Beleg durch den damaligen Präsidenten des Berliner Philatelisten-Clubs, Carl Lindenberg (1850–1928), an das einstige Reichspostmuseum vermittelt. Heute kann das kostbare Stück in der Schatzkammer des Museums für Kommunikation Berlin bewundert werden.

Links: Eigentlich wurde Badens 9-Kreuzer-Marke von 1851 auf rosafarbenem Papier gedruckt (Altd. Baden MiNr. 4). Unten: Das Karlsruher Schloss diente bis 1918 als Residenzschloss der Großherzöge von Baden.

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

PHILATELIEBLOCK »BADEN FEHLDRUCK«
Der attraktiv gestaltete Philatelieblock zur Neuausgabe »Baden Fehldruck« stellt den blaugrünen Fehldruck der auf rosafarbenem Papier gedruckten 9-Kreuzer-Marke gegenüber.
0,85 €* | Best.-Nr. 151906050 **9**

ERSTAUSGABE VON BADEN
Berühmte historische Originale: die Erstausgabe des Großherzogtums Baden mit vier Freimarken »Ziffer im Kreis« (Altd. Baden MiNr. 1–4 b; gestempelt) aus dem Jahr 1851. Lieferung auf Steckkarte in Präsentationsmappe.
429,– €* | Best.-Nr. 150622159 **10**

BADEN »ZIFFERN«
Aufgrund großer Nachfrage wurden die Marken zu 1, 3 und 6 Kreuzer in den Jahren 1853, 1854 und 1858 mit geänderten Papierfarben gedruckt (Altd. Baden MiNr. 5–8; gestempelt). Lieferung auf Steckkarte in Präsentationsmappe.
125,– €* | Best.-Nr. 150622239 **11**

MARKEN AUF MARKEN
Ein besonderer Hingucker sind Briefmarken, auf denen wiederum Postwertzeichen abgebildet sind. Das Set vereint 26 Marken und einen Block (Bund, DDR; 1959–2012; postfrisch) zu diesem Thema. Lieferung auf Steckkarte in Präsentationsmappe.
24,50 €* | Best.-Nr. 150622157 **12**

Symbol der Freiheit: Ergreifende Szenen spielten sich während des Mauerfalls vor dem Brandenburger Tor ab.

Mit der Ausgabe »Freiheit«, die am 4. Oktober 2022 erscheint, ist die 100-Euro-Goldserie »Säulen der Demokratie« komplett.

Die goldene Kraft der Freiheit

Mit der aktuellen Serie der 100-Euro-Goldmünzen ehrt Deutschland die tragenden Säulen der Demokratie. Die dritte und abschließende Ausgabe ist der Freiheit gewidmet.

Die jährlich erscheinende 100-Euro-Goldmünze ist das Flaggschiff im deutschen Münzprogramm. Seit 2020 wird sie in der dreiteiligen Serie »Säulen der Demokratie« ausgegeben, in der nach »Einigkeit« und »Recht« nun die »Freiheit« gewürdigt wird. Das Motiv bildet den krönenden Abschluss der Serie, welche die Kernelemente der Verfassungsstaatlichkeit, wie sie das Grundgesetz seit 1949 aufrichtet, ehrt. »Einigkeit und Recht und Freiheit« ist die prägende Textzeile in der dritten Strophe des »Liedes der Deutschen« des Dichters Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) – und aus dieser Strophe besteht auch unsere heutige Nationalhymne.

Die Freiheit anderer respektieren

Über Freiheit lässt sich trefflich philosophieren – doch was ist Freiheit eigentlich? Der 16. amerikanische Präsident Abraham Lincoln befand, dass die Welt nie eine gute Definition für das Wort Freiheit gefunden habe. In seiner Amtszeit schaffte er die Sklaverei in den Vereinigten Staaten von Amerika ab, was mit der Emanzipationsproklamation am 1. Januar 1863 eingeleitet wurde. Denn wer »anderen die Freiheit verweigert, verdient sie nicht für sich selbst«, lautete Lincolns Überzeugung.

Ähnlich wie Lincoln äußerte sich der südafrikanische Freiheitskämpfer Nelson Mandela: »Frei zu sein bedeutet nicht nur, seine eigenen Fesseln zu lösen, sondern ein Leben zu führen, das auch die Freiheit anderer respektiert und fördert.« Der französische Schriftsteller Jean-Jacques Rousseau beschrieb noch einen weiteren Aspekt: »Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.«

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

SÄULEN DER DEMOKRATIE

Die dreiteilige 100-Euro-Goldmünzenserie »Säulen der Demokratie« ist nun komplett. Sie ehrt mit den Motiven »Einigkeit«, »Recht« und »Freiheit« die Kernelemente der Verfassungsstaatlichkeit unserer Nation.
Alle Münzen: 100 Euro | Deutschland | Gold (999,9/1000) | 15,55 g | Ø 28 mm | st
Die Münzen werden jeweils gut geschützt und kombiniert mit thematisch passenden Briefmarken im Rahmen eines Gold-Numisblatts geliefert.

EINIGKEIT | 2020
Ab 1848 tagte die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche, die für das Streben nach Einheit und Freiheit steht.
1.095,– € | Best.-Nr. 149800202 13**

RECHT | 2021
Symbol der Rechtsstaatlichkeit: Darstellungen des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe und einer Urteilsverkündung.
1.095,– € | Best.-Nr. 149800203 14**

FREIHEIT | 2022
Die Bildseite zeigt das Brandenburger Tor in Berlin und Szenen der friedlichen Revolution 1989. | reservierbar
Best.-Nr. 149800204 15

ABO 100-EURO-GOLDMÜNZEN
Starten Sie mit der Ausgabe »Freiheit« ein Abonnement der 100-Euro-Goldmünzen und erhalten Sie jedes weitere Exemplar bequem frei Haus. Im Abo erhalten Sie ab 2023 jährlich die Ausgaben der Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur«, die mit dem Motiv »Goethe (Faust)« startet. | Best.-Nr. D052 16

Diese Gedanken zur Freiheit lassen sie als einen Grundpfeiler der Demokratie erkennen und in Deutschland ist sie zum Bestandteil einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung geworden. Sie wird in unserem Staat dementsprechend über das oberste Recht definiert: über das Grundgesetz. Die Freiheit findet sich in den Grundrechten wieder, die in den Artikeln 1 bis 19 festgelegt sind. Sie sind durch die sogenannte »Ewigkeitsgarantie« (Artikel 79 Absatz 3 GG) geschützt und können nicht abgeschafft werden.
Im Artikel 2 heißt es:

(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

In den weiteren Artikeln sichert das Recht die Freiheit in vielen Bereichen, etwa die Religionsfreiheit und das Recht auf Kriegsdienstverweigerung, Meinungs- und Pressefreiheit, die Versammlungsfreiheit, das Recht auf die freie Berufswahl, die Lehrfreiheit, die Vereinigungsfreiheit oder die Reisefreiheit.

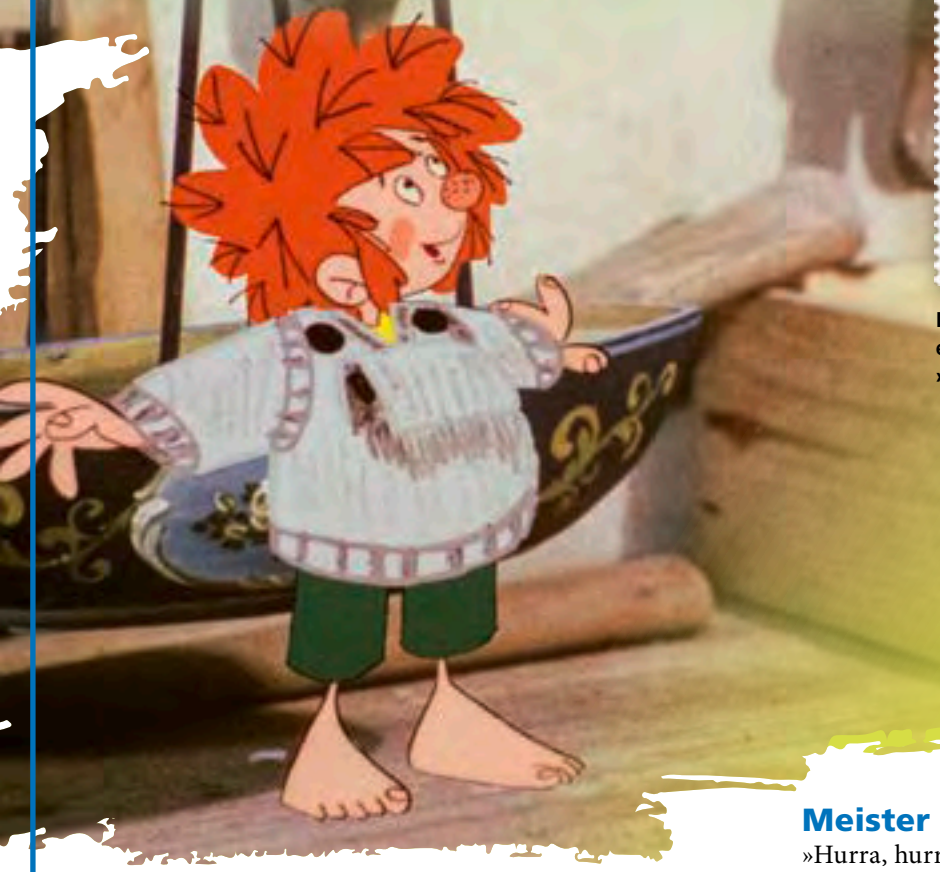
Freiheitssymbol als Münzmotiv

Das deutsche Symbol der Freiheit ist das Brandenburger Tor in Berlin, das Ende des 18. Jahrhunderts im klassizistischen Stil errichtet wurde. Nach dem Bau der Mauer 1961 stand es im Sperrgebiet und konnte weder von Osten noch von Westen durchquert werden. Die Staatsteilung manifestierte sich in diesem Bauwerk. Seit es nach der friedlichen Revolution in der DDR und dem Mauerfall wieder zugänglich wurde, steht es wie kaum ein anderer deutscher Ort für Frieden und Freiheit. Und so hat auch der Berliner Künstler Bastian Prillwitz das Bauwerk als Motiv für die aktuelle 100-Euro-Goldmünze der Serie »Säulen der Demokratie« gewählt. Das Brandenburger Tor wird auf der Bildseite von Szenen der Revolution in der DDR und des Mauerfalls flankiert. Wolfgang Schäuble, ehemaliger Bundesinnen- und Bundesfinanzminister sowie einstiger Präsident des Deutschen Bundestages, fasst es trefflich zusammen: »Das Brandenburger Tor war einst das Symbol der Teilung, aber auch das Symbol des Strebens nach Einheit und ist jetzt das Symbol der Freiheit in der ganzen Welt.« Ein mehr als ehrenvoller Abschluss der faszinierenden 100-Euro-Goldserie. Ab 2023 erscheinen die 100-Euro-Goldmünzen dann in der neuen achtteiligen Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur«, die mit dem Motiv »Goethe (Faust)« startet.

Die Freiheit als Motiv auf Briefmarken (von links): die weltbekannte Freiheitsstatue auf USA MiNr. 656, Freiheitskopf und Nationalflagge als Symbole für Freiheit und Demokratie auf Argentinien MiNr. 679 und Würdigung der Freiheit der Meinungsäußerung auf Bund MiNr. 1789.

**** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten**

Liebenswürdige Unruhestifter



Die Neuausgaben »Pumuckl« und »Die Schlümpfe« erscheinen am 1. September 2022 in der Serie »Helden der Kindheit«.

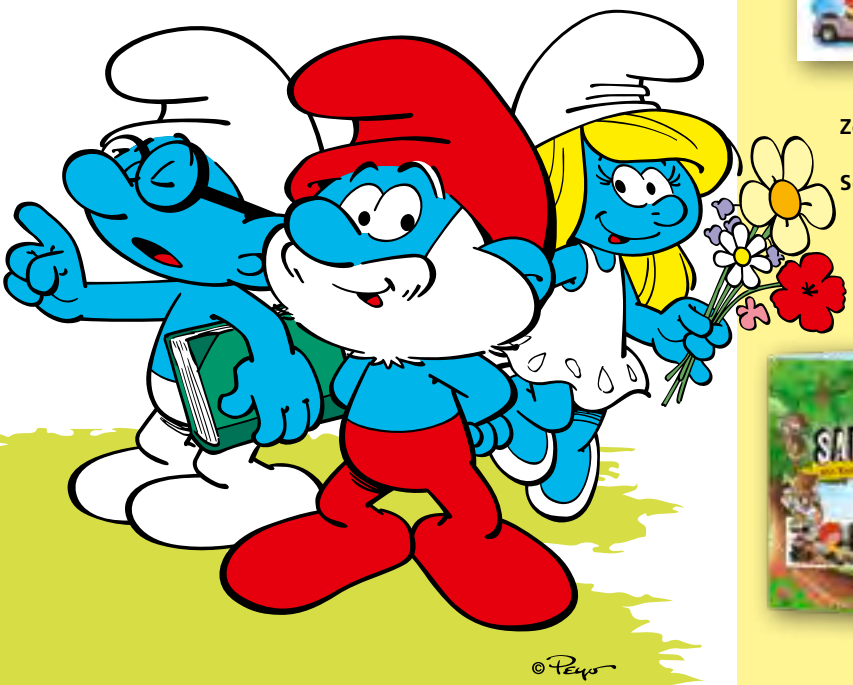
Sie sind die fantastischen Helden erfolgreicher Kinderserien, passen problemlos in eine Menschenhand – und sind doch ganz unterschiedlich. Pumuckl und die Schlümpfe erfreuen kleine und große Fans seit rund 60 Jahren mit ihren Abenteuern.

Im Leben lernt man viele unterschiedliche Charaktere kennen. Manche bleiben länger, andere verschwinden wieder aus dem Blickfeld. Und dann gibt es da Freundinnen und Freunde, die man nie wirklich getroffen hat, mit denen man aber trotzdem viel verbindet. Die Briefmarkenserie »Helden der Kindheit« würdigt die Figuren herausragender Kinder- und Jugendgeschichten, die Generationen von Menschen begeistern.

Meister Eder und sein Pumuckl

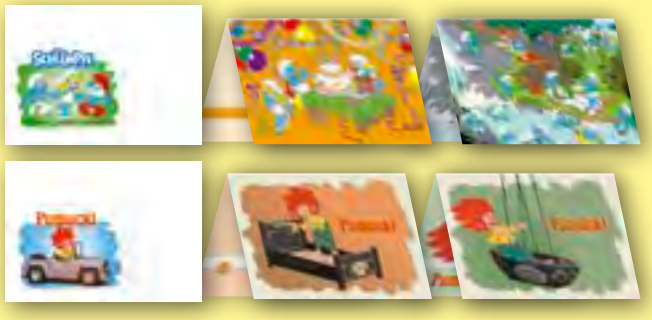
»Hurra, hurra, der Kobold mit dem roten Haar, hurra, hurra, der Pumuckl ist da!« Als Fritz Muschler dieses Lied 1979 für TV-Serie und Kinofilm komponierte, gab es Pumuckl bereits 17 Jahre. Für den Bayerischen Rundfunk erfand die Kinderbuchautorin Ellis Kaut den frechen Kobold, der seit 1962 zunächst in Hörspielen, später auch in TV und Kino dem Schreinermeister Franz Eder seine Streiche spielt. Das Erscheinungsbild des Rotschopfs mit Sommersprossen, der am liebsten ein gelbes Hemd und eine grüne Hose trägt, legte Barbara von Johnson fest. Die Illustratorin gewann einen von Ellis Kaut angeregten Wettbewerb an einer Münchner Fachhochschule. Ihre unverhoffte Vater-Sohn-Beziehung verdanken Pumuckl und Meister Eder einem Unfall: In der Werkstatt des Schreiners bleibt Pumuckl am Leimtopf kleben und wird so für den etwa 60 Jahre alten Junggesellen sichtbar. Ein Koboldgesetz will es, dass der kleine Kerl dem einzigen Menschen, der ihn nun erkennt, nicht mehr von der Seite weicht. Andauernde Verbundenheit mit dem Kobold zeichnet auch alle kleinen und großen Fans auf der ganzen Welt aus; Pumuckl wurde früh zum internationalen Erfolg. Bald geht's mit den Abenteuern des kleinen Kobolds weiter: Eine neue Serie soll ihn mit Witz und Seele ins Hier und Heute bringen. Drehstart war im März.

DIE SCHLÜMPFE™



Die Schlümpfe

Noch vier Jahre älter als der Pumuckl sind die Comicfiguren aus dem »verwunschenen Land«: 1958 tauchten die blauen Schlümpfe erstmals – zunächst als Nebenfiguren – in der Comicserie »Johann und Pfiffikus« auf. Schon ein Jahr später veröffentlichte der belgische Zeichner und Autor Peyo dann auch eigenständige Comics der Schlümpfe im Magazin »Spirou«. Hohe Beliebtheitswerte bescherten den in einer Dorfgemeinschaft lebenden Mützenträgern in den darauffolgenden Jahren eigene Fernsehserien, Spielfilme, Charterfolge und Sammelfiguren. Wer so viele Fans hat, hat auch Widersacher: Allen voran Hexenmeister Gargamel und sein Kater Azrael machen den Schlümpfen das Leben mit Angriffen auf das für Menschen eigentlich nicht zugängliche Dorf schwer. Gargamels Ziel war es anfangs, einen Zaubertrank mit Schlumpf als Zutat zu brauen, um Gold herzustellen. Doch die anderen Schlümpfe befreiten seinen Gefangenen, Gargamel wurde gedemütigt und schwor Rache. Angeführt von Papa Schlumpf, der zunächst Großer Schlumpf heißt und wie Gargamel Alchemist ist, wissen die Schlümpfe sich aber stets zur Wehr zu setzen. Dass dabei nicht immer alles reibungslos abläuft, sondern auch mal das Zaubertranklabor in die Luft fliegt, dürfte die Popularität der blauen Freunde nur gesteigert haben.



GRUSSKARTENSET »HELDEN DER KINDHEIT«
Zehn fröhlich-bunte Grußklappkarten mit zehn verschiedenen Motiven (17 × 12 cm) zu Pumuckl und den Schlümpfen. Inkl. passender Umschläge und jeweils fünf Marken »Pumuckl« und »Die Schlümpfe« (10 × 0,85 €).
16,95 €* | Best.-Nr. 150428015 **17**

KINDERBUCH »SAMMELBANDE«
Rate- und Sammelspaß für Kinder im Schulalter: Beim Lesen oder Vorlesen lustiger Rätselreime können sie unter den beigelegten Briefmarken die beschriebenen Lieblingshelden erkennen und auf der Seite in die jeweilige Klemmtasche einstecken. Inkl. zehn Briefmarken (Bund; postfrisch) auf Steckkarte. Softcover mit verdeckter Wire-O-Bindung, 24 farbige Seiten; Format: 21 × 21 cm.
22,95 €* | Best.-Nr. 150015537 **18**

STECKKARTE »BELIEBTE KINDERFIGUREN«
Steckkarte mit zwölf farbenfrohen Motiv-Briefmarken, die beliebte Kinderfiguren zeigen, sowie sieben Ergänzungsmarken zur portogerechten Frankierung zum reinen Markenwert.
9,45 €* | Best.-Nr. 150100042 **19**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende! *** Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten**

NEUE SERIE

Die teilkolorierte Sammlermünze »Insektenreich«, die am 20. Oktober 2022 erscheint, bildet den Auftakt der neuen 5-Euro-Serie »Wunderwelt Insekten«.
5 Euro | CuNi | 9 g | Ø 27,25 mm

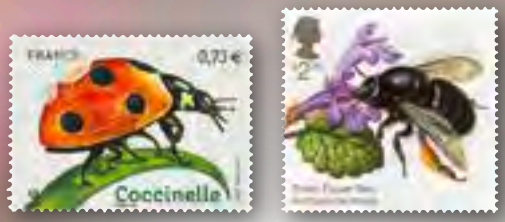
Faszinierendes Reich der Insekten

Von Insekten hängt das Funktionieren fast aller Ökosysteme ab, sie sind für Mensch und Natur unersetzlich. Die neue 5-Euro-Serie »Wunderwelt Insekten« rückt diese besondere Tierklasse nun in den Fokus.

Mit dem Motiv »Insektenreich« startet die ansprechend gestaltete Serie, in der bis 2024 insgesamt neun Münzen mit teilkolorierten Motiven aus der vielfältigen Welt der Insekten erscheinen. Bereits seit mehr als 400 Millionen Jahren bevölkern diese hochinteressanten Lebewesen die Erde. Nach einer Erhebung des Catalogue of Life, eines Projekts zur Erfassung aller Arten von Lebewesen auf der Erde, sind weltweit aktuell 952.776 Insektenarten (Stand Juni 2022) bekannt; in Deutschland sind es mehr als 33.000. Etwa 80 Prozent der Insekten zählen zu den sogenannten megadiversen Ordnungen der Hautflügler (etwa Bienen und Wespen), Zweiflügler (beispielsweise Fliegen und Mücken), Käfer oder Schmetterlinge.

Insekten sind wahre Alleskönner

Für zahlreiche Tiere bilden Insekten eine wichtige Nahrungsgrundlage. So füttern die meisten Brutvogelarten ihren Nachwuchs mit den Kerbtieren; viele Amphibien, Reptilien und Säugetiere ernähren sich von ihnen. Auch sorgen Insekten durch das Sammeln von Pollen und Nektar für die Bestäubung und damit den Fortbestand von weltweit etwa 90 Prozent aller Blütenpflanzen. Damit spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Sicherung der menschlichen und tierischen Ernährung. Die Landwirtschaft profitiert zudem von Insekten, die Schädlinge vertilgen und damit deren Ausbreitung verhindern. Andere Kerbtiere tragen dazu bei, dass der Boden fruchtbar bleibt,



Insekten sind ein beliebtes Motiv auf Briefmarken – hier ein Marienkäfer (Frankreich MiNr. 6749) und eine Pelzbiene (Großbritannien MiNr. 3773).

indem sie organische Substanzen zersetzen und so die Humusbildung fördern. Insekten sind also wahre Alleskönner.

Doch diese wunderbare Vielfalt ist in Gefahr. In den vergangenen Jahrzehnten haben die Zahl der Insektenarten und die Häufigkeit der Tiere deutlich abgenommen. Das Insektensterben wirkt sich unmittelbar in verschiedenen Ökosystemen auf Tier- und Pflanzenarten aus. Geht es so weiter, ist auch die Sicherung unserer Ernährung grundlegend gefährdet. Die neue Münzserie stellt daher auch vor dem Hintergrund dieser dramatischen Entwicklung diese besondere Tiergruppe in den Mittelpunkt.

Farbenfrohes Münzmotiv

Bei der Münze »Insektenreich« kommt erstmals ein Digitaldruck zum Einsatz, bei dem die Farbe auf das Relief der Bildseite aufgebracht wird. Diese zeigt als übergreifendes Motiv zum Start der Serie verschiedene Insekten in einem vielfältigen Lebensraum mit Wasser, Land und Luft und wurde von Jordi Truxa aus Neuenhagen bei Berlin gestaltet. Das Design der Wertseite ist bei allen Münzen der Serie identisch und stammt von Andre Witting aus Berlin. Im kommenden Jahr werden in der Serie vier Münzen mit den Motiven »Siebenpunkt Marienkäfer«, »Schwalbenschwanz«, »Rostrote Mauerbiene« und »Gebänderte Prachtlibelle« erscheinen, 2024 folgen dann vier weitere Münzen mit den Motiven »Grünes Heupferd«, »Hainschwebfliege«, »Hirschkäfer« und »Steinhummel«.

Bunte Insektenvielfalt: 2023 erscheinen in der Serie die Münzen »Siebenpunkt Marienkäfer« (9. März), »Schwalbenschwanz« (15. Juni), »Rostrote Mauerbiene« (7. September) und »Gebänderte Prachtlibelle« (9. November).

NUMISBRIEF
Mit der 5-Euro-Gedenkmünze »Insektenreich« in Stempelglanz und Paar der Marke »Aster« (2005) aus der Dauerserie »Blumen« mit Sonderstempel »Berlin« zum Ausgabetag der Münze. Inkl. Einlagekarte mit interessanten Informationen.
24,90 €* | Best.-Nr. 149801274 20

NUMISFOLDER
Mit der 5-Euro-Gedenkmünze »Insektenreich« in Prägequalität Spiegelglanz und dem Postwertzeichen »Kinder malen eine Briefmarke« zum Thema Umweltschutz (postfrisch in Klemmtasche).
39,90 €* | Best.-Nr. 149817110 21

SCHUBER FÜR NUMISFOLDER
Der praktische Schuber bietet Platz für alle neun Numisfolder zu den Ausgaben der Serie »Wunderwelt Insekten«.
5,50 €* | Best.-Nr. 149817109 22

ALLE PRODUKTE DER SERIE SIND NUR IM EINZELBEZUG ERHÄLTLICH.

KAGES FANTASTISCHE INSEKTENWELTEN
Entdecken Sie mit diesem Band die Welt der Insekten und erleben Sie einzigartige Einblicke in eine der artenreichsten Tiergruppen der Erde. 96 Seiten, Format: 21 × 21 cm | 19,– €*
Best.-Nr. 150015453 23

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!
*** Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten**

Briefausschnitt mit Marke zum 500. Geburtstag von Lucas Cranach d. Ä. (Bund MiNr. 718), die den Künstler nach einer Zeichnung von Albrecht Dürer zeigt.

Im Zeichen der geflügelten Schlange

Lucas Cranach der Ältere (1472–1553) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Maler der Renaissance. Der mit Martin Luther befreundete Künstler und seine Familie prägten das Bild der Reformation entscheidend mit.

Aus dem fränkischen Kronach stammte der Meister, der in der Residenzstadt Wittenberg ab 1505 eine große Künstlermanufaktur unterhielt. Sachsens Kurfürst Friedrich III. (reg. 1486–1525), genannt der Weise, hatte ihn als Hofmaler dorthin berufen. Es war damals üblich, Schüler und Gehilfen zu beschäftigen. Lucas Cranach aber ging in seinem Wirken weit darüber hinaus: Er verstand es, seine künstlerische Arbeit strategisch zu vermarkten. In der straff organisierten, auf Effizienz und Produktivität ausgerichteten Werkstatt seines Wittenberger Anwesens schufen er und seine Söhne Gemälde und Druckgrafiken streng nach seinen Vorgaben. Arbeitsteilige Prozesse und serielle Bildelemente erlaubten es, den großen Bedarf einer im Umbruch befindlichen Gesellschaft nach repräsentativen weltlichen und religiösen Gemälden, Buchillustrationen sowie Gebrauchsgrafik zu erfüllen. Über all diesem Wirken stand ab 1508 die geflügelte Schlange: das Cranach'sche Familienwappen, das ihm durch seinen kursächsischen Dienstherrn am 6. Januar jenes Jahres per Brief verliehen wurde. Das sich krümmende, bekrönte Reptil trägt einen Rubinring im Maul und hat Fledermausflügel. Fortan diente es Cranach als Signet für sämtliche Arbeiten seiner Werkstatt. Auch sein Sohn gleichen Namens, Lucas Cranach der Jüngere, der die Werkstatt später fortführte und künstlerisch weiterentwickelte, bediente sich des Wappens als Signatur. In späteren Jahren wandelten die Cranachs die Flügelform etwas ab.

Luther und Katharina v. Bora nach Bildern Cranachs d. Ä. (Bund MiNr. 149 und 2029)

Lucas Cranach d. Ä.: Doppelbildnis des Ehepaars Cuspinian vor einer Landschaft; rechts auf einem Zweig ein Papagei (1502/1503)

Die Lehr- und Wanderjahre des vermutlich 1472 geborenen Cranach liegen im Dunkeln. Wahrscheinlich erlernte er das Handwerk der »ars graphica« von seinem Vater. Das früheste Werk, das ihm heute zugeschrieben wird, ist auf 1501 datiert. Um diese Zeit hielt er sich in Wien auf. Die erste Signatur »LC«, Lucas [aus] Cranach, findet sich auf einem Gemälde von 1504. Er knüpfte in Wien erste Kontakte zu führenden Humanisten der Zeit, u. a. Conrad Celtis und Johannes Cuspinian. Ein Doppelporträt mit Ehefrau (siehe Bild) zeigt Letzteren vor einer detailliert in Szene gesetzten Landschaft; sogar ein Roter Ara aus dem gerade erst entdeckten Brasilien ist abgebildet. Ein neues, vorher unbekanntes Naturempfinden mit einer Inszenierung des Landschaftsraums weist Cranach als Vertreter der Donauschule aus – darunter werden einige Maler zwischen Spätgotik und Renaissance mit diesen Stilmerkmalen gefasst.

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Kluges Geschäftsmodell

Nach dem Wechsel von Wien nach Wittenberg etablierte sich Cranach schnell in der aufstrebenden Stadt. Kurfürst Friedrich III. strebte einen geistigen Aufbruch an; bedeutende Humanisten zog es an die von ihm 1502 gegründete Universität Wittenberg. Auch Martin Luther wirkte hier erstmals 1508. Cranach wurde in jenem Jahr vom Kurfürsten in diplomatischem Auftrag in die Niederlande entsandt. Dort traf er am Hof von Margarete von Österreich auf den römisch-deutschen Kaiser Maximilian I. und den achtjährigen Erzherzog und späteren Kaiser Karl V., die er beide malte. Das steigerte seine Bekanntheit enorm. Er erwarb in Antwerpen kostbaren Lapislazuli, damals das teuerste Pigment zur Herstellung von Farbe, und verwendete ihn für besonders repräsentative Bilder. Cranach bewies großen Geschäftssinn: Er erwarb eine Lizenz zum Weinverkauf (1512), besaß Stadthäuser und eine Apotheke, gehörte zum Stadtrat von Wittenberg und war zeitweilig Bürgermeister. Das 1520 gewährte Apothekenprivileg ermöglichte es ihm, auf den großen Messen in Leipzig Farben und Materialien günstig einzukaufen.

Lucas Cranach der Ältere, 1550 porträtiert von seinem Sohn, Lucas Cranach dem Jüngeren

Durch die Freundschaft mit dem von Cranach ab 1520 immer wieder porträtierten Martin Luther (1483–1546) entstanden viele Bilder im Geist der Reformation. Zur Verbreitung der lutherischen Schriften trat Lucas Cranach auch als Verleger auf. Zusammen mit dem Goldschmied Christian Döring gab er im September 1522 den Urdruck von Luthers Übersetzung des Neuen Testaments heraus, der schnell vergriffen war und dessen Nachdrucke erheblichen Gewinn einbrachten.

Thematische Vielfalt

Auch wenn Cranach der Ältere sowie seine Söhne Hans (~1513–1537) und Lucas (1515–1586) als Maler der Reformation gelten, so bewies die Werkstatt in der Auftragsannahme diplomatisches Geschick. Cranach malte für Protestanten und Katholiken gleichermaßen und er porträtierte Adel und aufstrebendes Bürgertum in aller modischen Pracht. Ob Madonna, Abendmahl oder mythologische Szenerie – das Bilderspektrum des Schnellmalers war groß. Cranach blieb auch nach dem Tod Friedrichs III. Hofmaler. 1547 erlitt sein dritter Dienstherr, Johann Friedrich I. von Sachsen, eine Niederlage gegen die kaiserlichen Truppen Karls V. Cranach folgte ihm drei Jahre später erst nach Augsburg, dann nach Innsbruck. Sein Sohn übernahm die Wittenberger Werkstatt. 1552 wechselte der Vater mit seinem Herrn in die neue Residenz nach Weimar, wo er ein Jahr später starb.

Es ist nicht immer leicht, die Werke von Vater und Sohn auseinanderzuhalten. Moderne, nicht invasive Techniken wie die Infrarotreflektografie erlauben es heute, die Vorzeichnungen auf dem Malgrund zu analysieren und Aussagen über den oder die ausführenden Künstler zu treffen. Die geflügelte Schlange aber blieb noch lange Zeit das emblematische Zeichen der Cranach-Werkstatt. Etwa 1.500 der mutmaßlich 5.000 dort produzierten Bilder sind erhalten geblieben.

PHILACULTURA »LUCAS CRANACH D. Ä.«
Edles Booklet in hochwertiger Ausstattung: 11 Briefmarken (Bund, DDR; 1952–2015; postfrisch in Klemmtaschen) präsentieren Leben und Werk Lucas Cranachs des Älteren zum 550. Geburtstag. Festeinband mit Sonderfarbe Silber, 16 Innenseiten. Zwischen den Innenseiten ist jeweils ein Pergamin-Trennblatt eingesetzt. Format: 23,6 × 14,8 cm
24,95 €* | Best.-Nr. 150015539 24

MÜNZE UND MARKE
Mit 10-Euro-Gedenkmünze »500. Geburtstag Lucas Cranach der Jüngere« in Spiegelglanz und Paar der themengleichen Briefmarke mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 1. Oktober 2015. »500. Geburtstag Lucas Cranach der Jüngere« | 10 Euro Deutschland 2015 | Silber (625/1000) | 16 g | Ø 32,5 mm | sp
39,90 €* | Best.-Nr. 149817050 25

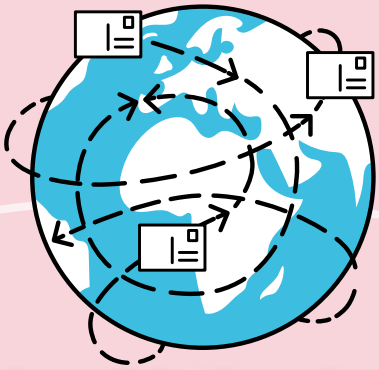
20 MARK »LUCAS CRANACH D. Ä.«
Zum 500. Geburtstag des Künstlers gab die DDR diese edle 20-Mark-Münze aus, deren Bildseite die geflügelte Schlange zeigt. »500. Geburtstag Lucas Cranach der Ältere« | 20 Mark | DDR 1972 | Silber (625/1000) | 20,9 g | Ø 33 mm | vz/st
129,– €* | Best.-Nr. 149816621 26

Liebe Grüße aus aller Welt

Für alle, die gerne Postkarten schreiben und sich über Post aus fernen Ländern freuen, ist Postcrossing ein Supertipp!

Die Neuausgabe »Postcrossing« erscheint am 6. Oktober 2022. Mit ihrem Frankaturwert von 95 Cent ist sie passend für internationale Postkartensendungen.

Wir leben in einer technisierten Welt. Internetzugänge sind allgegenwärtig und E-Mails und Messengerdienste ermöglichen schriftliche Kommunikation innerhalb von Sekunden. Doch diesen Kanälen, so nützlich sie oft auch sind, fehlt etwas Wichtiges: der Zauber des Anfassbaren. Postkarten werden häufig mit mehr Hingabe geschrieben und auf den Weg gebracht. Genau das, so ermitteln Befragungen, schreiben Empfängerinnen und Empfänger den papierenen Botschaften zu: mehr Bedeutung. Daher werden viele Postkarten auch jahrelang aufgehoben, während elektronische Botschaften irgendwann verschwinden.



Postcrossing ist international und wird daher auf vielen Briefmarken thematisiert – hier Ukraine MiNr. 1510 und Polen MiNr. 4852.

Eine zündende Idee

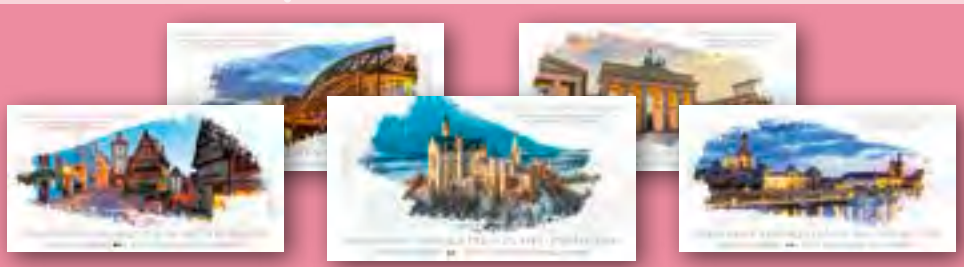
Aus diesem Grund dürfte die Idee, die der Portugiese Paulo Magalhães 2005 mit seinem Projekt »Postcrossing« umsetzte, so erfolgreich geworden sein. Es nutzt die Möglichkeiten digitaler Vernetzung, um Menschen zusammenzubringen, die gern echte, mit Briefmarken frankierte Postkarten verschicken. Die Anmeldung erfolgt über die Website www.postcrossing.com.

Wer teilnehmen möchte, hinterlegt dort seine postalische Adresse und eine E-Mail-Adresse. Zu Beginn erhält man fünf zufällig ausgewählte Adressen und ID-Nummern. Dann schreibt man die Postkarten, versieht sie jeweils mit einer der ID-Nummern und verschickt sie an die von Postcrossing genannten Adressen. Mithilfe der Nummer kann die Empfängerin oder der Empfänger die Postkarte registrieren. Für jede registrierte Postkarte wird die eigene Anschrift einer anderen, zufällig ausgewählten an Postcrossing teilnehmenden Person zugeteilt, die ihrerseits eine Karte zurückschickt. Attraktive Karten mit landestypischen Motiven und Marken sowie persönlichem Gruß sind besonders beliebt.

Freude via Postkarte

Aktuell gibt es mehr als 800.000 Postcrosserinnen und Postcrosser aus 207 Ländern. Sie verschickten über 67,5 Millionen Karten, die zusammen etwa 340 Milliarden Kilometer zurücklegten. Das ist mehr als 2.200 Mal von der Erde zur Sonne! Die Zahlen sind beeindruckend. Viel wichtiger ist aber, dass die Postcrosserinnen und Postcrosser mit jeder Karte Freude versenden oder empfangen – von Mensch zu Mensch über Grenzen hinweg.

PRESENTATION PACK
Attraktiv gestaltetes Presentation Pack mit insgesamt fünf Marken zum Thema »Postcrossing« aus Großbritannien-Guernsey (zwei Marken), Finnland Ålandinseln, Österreich und Deutschland. Format in geschlossenem Zustand: 14,8 × 21 cm
15,50 €* | Best.-Nr. 150427328



GRUSSKARTENSET »DEUTSCHE SEHENSWÜRDIGKEITEN«
Die zehn attraktiven Grußkarten (zehn Motive; 23,5 × 12,5 cm) zeigen deutsche Sehenswürdigkeiten und sind mit Sonderfarbe Silber und UV-Spotlackierung veredelt. | 9,95 €* | Best.-Nr. 150428018

Bestellen Sie die passenden Briefmarken direkt mit dazu:

Für Versand im Inland: Zehnerbogen »Zeitreise Deutschland«: Köln (10 × 70 Cent) | 7,– €* | Best.-Nr. 151105425

Für internationalen Versand: Zehnerbogen »Postcrossing« (10 × 95 Cent) | 9,50 €* | Best.-Nr. 151105428

Alle Produkte dieser Seite sind telefonisch bestellbar unter 0961 38183818

Vom Gehöft zur Stahlstadt

Bekannt für ihr einzigartiges, vollständig erhaltenes Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung, feiert die saarländische Stadt Völklingen 2022 ihre 1.200 Jahre umspannende Geschichte.

Die fruchtbare Talaue am Ufer der Saar war schon in keltisch-römischer Zeit besiedelt. Sogar ein Faustkeil aus der Altsteinzeit wurde 1940 bei militärischen Aushebungen entdeckt. Die erste urkundliche Erwähnung fand Völklingen im Jahr 822 als »Fulcolingas« unter Ludwig dem Frommen. Eine weitere aus dem Jahr 999 nennt das Gut »Fulquelinga«, mit dem Kaiser Otto III. den Bischof von Metz belehnte. Abgeleitet vom Rufnamen »Fulko« deutet die Endung »-ingen« auf eine fränkische Landnahme alter Siedlungen. Über Jahrhunderte blieb der Ort eine den Grafen von Saarbrücken unterstellte bäuerliche Siedlung. Eisenfunde ließen im 16. Jahrhundert eine größere Eisenschmelze entstehen, 1621 nahm der Steinkohletagebau seinen Anfang. 1575 wurde die Reformation nach lutherischem Bekenntnis eingeführt. Knapp 30 Jahre später durften calvinistische Hugenotten rund um Völklingen siedeln. Sie führten das Glasbläserhandwerk ein und begründeten in der neuen Heimat die Glasindustrie an der Saar.

Frühe Industrialisierung

Nach dem Dreißigjährigen Krieg bauten die Herren des Hauses Nassau-Saarbrücken die Glas- und Hüttenindustrie weiter aus. Der letzte absolutistische Fürst floh 1793 ins Exil. Die linksrheinischen Gebiete und somit Völklingen gehörten eine Zeit lang zu Frankreich (1797–1814). 1815 übernahm Preußen das Land, ein Ballungsraum mit 18.000 Einwohnern entstand. 1873 war das Gründungsjahr der »Völklinger Eisenhütte«. Doch erst die Gebrüder Röchling bauten das Eisenwerk ab 1881 zügig zum großindustriellen Zentrum aus. Bis 1903 entstanden sechs Hochöfen. Die Röchlings gewannen Einfluss in Politik und Gesellschaft, ihre Eisenhütte war führend in die deutsche Rüstungsproduktion beider Weltkriege eingebunden. Nach dem Zweiten Weltkrieg erreichte die Produktion schnell Vorkriegsniveau. Mit dem endgültigen Beitritt des Saarlands zur Bundesrepublik (1957), dessen Zugehörigkeit in seiner jüngeren Geschichte mehrere Male zu Frankreich wechselte, brach eine goldene Zeit an. Aus der Stahlkrise ab Mitte der 1970er-Jahre fand die Hütte aber nicht mehr heraus. 1986 erfolgte die Stilllegung, 1994 wurde das Industriedenkmal zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Mehr als 4,4 Millionen Menschen haben die Anlage besucht. So prägt die Völklinger Hütte nach wie vor die Stadt.

KOLLEKTION »SAARLAND«
Steckkarte mit 28 historischen und modernen Marken (Saar, Bund; postfrisch) mit Motiven des Saarlands. | 29,– €*
Best.-Nr. 150622238 **27**

GEDENK-GANZSACHE
Zum Jubiläum mit Bund-Werteindrucken »50 Jahre Saarland« und ATM MiNr. 9. 1,– €* | Best.-Nr. 152200444 **28**

Verkleinerte Darstellung

Motivseiten

FRANKENSATZ SAARLAND
Alle vier deutschen Frankenmünzen des Saarlandes: 10, 20 und 50 Franken (Aluminiumbronze, 1954) und 100 Franken (CuNi, 1955) inkl. Themenkarte zur Währungsgeschichte des Saarlandes, Zertifikat und Holzkassette.
99,– €* | Best.-Nr. 149801215 **29**

Verkleinerte Darstellung

50 JAHRE BUNDESLAND SAARLAND
Die edle Münze zeigt u. a. die Völklinger Hütte. »50 Jahre Bundesland Saarland« | 10 Euro | Deutschland 2007 | Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm
Stempelglanz: 39,50 €* | Best.-Nr. 149816100 **30**
Spiegelglanz: 47,– €* | Best.-Nr. 017000 **31**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Dauerserie »Welt der Briefe«: Schmetterlingsbrief, Leuchtmarke

Was könnten Schmetterlinge und Briefmarken wohl gemeinsam haben? Sie leuchten! Zumindest der afrikanische Schwalbenschwanz (Papilio nireus) und seit Mitte des 20. Jahrhunderts auch bundesdeutsche Postwertzeichen unter UV-Licht. Das Insekt erzeugt eine natürliche Fluoreszenz, der Mensch kann Postsendungen mittels leuchtender Briefmarken automatisiert verarbeiten. Beide Varianten erfüllen eine ähnliche Aufgabe: Sie ermöglichen oder unterstützen die Kommunikation. Auch die Dauerserie »Welt der Briefe« trägt dazu bei, sich per Brief oder Postkarte zu verständigen, und so stellen die neuen Briefmarken »Schmetterlingsbrief« und »Leuchtmarke« eine schön anzusehende und zugleich nützliche Erweiterung dar.

Schmetterlingsbrief

Der afrikanische Schwalbenschwanz verfügt über ein mehrschichtiges Biosystem, das sehr hohe Ausbeuten an Fluoreszenz erzielt und damit in den Bereich moderner Leuchtmittel kommt. Bei seinen Flügelschuppen handelt es sich um von Pigmenten durchdrungene, zweidimensionale photonische Kristalle, die den tiefblauen Anteil des Sonnenlichts absorbieren und es als Fluoreszenz in intensivem Grün und Blau wieder aussenden. Darüber hinaus besitzen die Schmetterlinge auch eine natürliche Art von Reflektoren, die das Licht in eine bestimmte Richtung lenken und somit das Leuchten verstärken. Mithilfe dieses ausgeklügelten Mechanismus, der Licht und Farbe beeinflussen kann, sind die Tiere in der Lage, mit ihren Artgenossen zu kommunizieren.

Leuchtmarke

Bereits in den 1950er-Jahren wurden Versuche angestellt, fluoreszierende Stoffe auf oder in das Briefmarkenpapier zu bringen. Dies sollte Fälschungen erschweren, vor allem aber wollte man die Arbeitsabläufe optimieren. Die ersten deutschen fluoreszierenden Briefmarken gehörten zu der Dauermarkenserie der Bundespost mit dem Porträt des Bundespräsidenten Theodor Heuss. Nachdem die ersten Marken der Serie 1954 noch ohne Fluoreszenz erschienen waren, wurden 1960 im Großraum Darmstadt, wo das Posttechnische Zentralamt der Deutschen Bundespost seinen Sitz hatte, einige der Werte erstmals auf fluoreszierendem Papier ausgegeben. Diese acht Briefmarken sind als »Heuss Lumogen« bekannt, benannt nach dem verwendeten Farbstoff. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte gab es jedoch immer wieder Modifikationen, sodass geneigte Sammlerinnen und Sammler heute auf die spannende Suche nach leuchtenden, nicht leuchtenden und sehr unterschiedlich weiß, gelb bis grün leuchtenden Briefmarken gehen können.

Entwurf: Bettina Walter, Bonn
Erstausgabetag: 1. September 2022

Schmetterlingsbrief

Leuchtmarke

© Ellis Kaut, Barbara von Johnson, Infafilm GmbH Manfred Korytowski

»Helden der Kindheit«: Pumuckl

© Peyo – 2022 – Lic. I.M.P.S. (Brussels) www.smurf.com

»Helden der Kindheit«: Die Schlümpfe

Serie »Helden der Kindheit«: Pumuckl und Die Schlümpfe

Die beiden neuen Briefmarken aus der Serie »Helden der Kindheit« werden bestimmt bei vielen Erwachsenen lange zurückliegende Erinnerungen an vergnügte Fernseh- und Hörspielerlebnisse oder kurzweilige Stunden mit Comics und Malbüchern wecken. Und auch heutige Kinder wissen natürlich ganz genau, wer die kleinen blauen Schlümpfe und der Schabernack treibende, von den Klabautermännern abstammende Kobold Pumuckl sind. Diese Helden der Kindheit, die ihr Publikum bis heute begeistern, haben Generationen von Heranwachsenden begleitet, denn es gibt sie schon seit mehreren Jahrzehnten.

Pumuckl

Die Figur wurde Anfang der 1960er-Jahre von der Hörspiel- und Kinderbuchautorin Elisabeth »Ellis« Kaut (1920–2015) im Auftrag des Bayerischen Rundfunks geschaffen. Die Serie war so beliebt, dass man die Hörspiele auf Tonträgern und in gedruckter Form veröffentlichte. Ab Beginn der 1980er-Jahre entstand die TV-Serie »Meister Eder und sein Pumuckl«. Pumuckl ist ein kleiner Kobold, der in der Werkstatt des Schreinermeisters Eder lebt und dort allerhand Schabernack treibt. Eines Tages klebt er an einem Leimtopf fest, wird für Meister Eder sichtbar und muss fortan bei ihm bleiben. Pumuckl, der liebend gern dichtet und reimt, macht auch weiterhin Unfug, ist dabei jedoch ein herzensguter Kerl. Seit März 2022 wird unter dem Titel »Neue Geschichten vom Pumuckl« wieder eine TV-Serie um den lustigen Rotschopf produziert.

Die Schlümpfe

Diese kleinen blauen Wesen mit den weißen Hosen und Mützen gibt es seit beinahe 65 Jahren. Sie stammen aus der Feder des belgischen Zeichners Peyo (Pierre Culliford, 1928–1992) und hatten ihren ersten Auftritt am 23. Oktober 1958 in der Comicreihe »Johann und Pfiffikus«. Internationale Bekanntheit erlangten sie durch die Zeichentrickserie, die ab 1983 im bundesdeutschen Fernsehen mitverfolgt werden konnte. Die Schlümpfe wohnen in ihrem Dorf Schlumpfhausen. Sie sind liebenswürdige Geschöpfe, die häufig das Wort »schlumpfen« verwenden und sich vor allem von ihrer Lieblingspflanze Sarsaparille ernähren. Jeder Schlumpf ist nach seiner Aufgabe oder seinem Beruf oder einer hervorstechenden Eigenschaft benannt. So gibt es neben Handy, dem Handwerker und Erfinder, auch Poeti, den Dichterschlumpf, und Hefty, den stärksten aller Schlümpfe. Auch Schlumpfine, lange Zeit der einzige weibliche Schlumpf, und Papa Schlumpf mit weißem Bart und roter Kleidung zählen zur Schlumpfgemeinschaft.

Entwurf: Jennifer Dengler, Bonn
Erstausgabetag: 1. September 2022

Neue Serie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland«: Schloss Neuschwanstein

Die neue Briefmarkenserie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland« knüpft an eine beinahe zwei Jahrzehnte zurückliegende Tradition an. Langjährige Briefmarkenfreundinnen und -freunde erinnern sich vermutlich an die Dauermarkenserie »Sehenswürdigkeiten«, die von November 1987 bis Februar 2004 herausgegeben wurde. Ähnlich wie damals werden in der neuen Serie künftig besondere, sehenswerte Orte und Landschaften, Regionen und Bauwerke in Deutschland vorgestellt. Den Auftakt bildet die Briefmarke »Schloss Neuschwanstein«.

Das einer mittelalterlichen Ritterburg nachempfundene »Märchenschloss« Neuschwanstein wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Auftrag von König Ludwig II. von Bayern (reg. 1864–1886) auf einem nahe Füssen gelegenen Felsrücken errichtet. In der Gestaltung des Schlosses, das als privater Rückzugsort dienen sollte, schlugen sich verschiedene Einflüsse nieder – etwa der Sagen des Mittelalters und der Opern des Komponisten Richard Wagner. Jedes Jahr besuchen anderthalb Millionen Gäste Schloss Neuschwanstein. Es zählt zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Deutschland.

Entwurf: Jan-Niklas Kröger, Bonn
Erstausgabetag: 1. September 2022

© Wirestock – stock.adobe.com

Serie »Sehenswürdigkeiten in Deutschland«: Schloss Neuschwanstein

© Heinrich Köhler GmbH & Co. KG

Serie »Tag der Briefmarke«: Schätze der Philatelie – Baden Fehldruck

© Heinrich Köhler GmbH & Co. KG

Andrea Voß-Acker

© Heinrich Köhler GmbH & Co. KG

Thomas Meyer

© Heinrich Köhler GmbH & Co. KG

Oliver Aretz

Serie »Tag der Briefmarke«: Schätze der Philatelie – Baden Fehldruck

Am 1. Mai 1851 gab das Großherzogtum Baden seine ersten Freimarken aus. Bei deren Produktion unterlief jedoch ein Missgeschick: Für eine Teilauflage der Marken zu 9 Kreuzern, die eigentlich rosafarben sein sollten, wurde blaugrünes Papier verwendet, das für die 6-Kreuzer-Marke vorgesehen war. Höchstwahrscheinlich hatte der Drucker die Ziffer verkehrt herum gelesen. Um auf diese mögliche Entstehungsgeschichte aufmerksam zu machen, steht die Abbildung des Fehldrucks auf der Neuausgabe zum »Tag der Briefmarke« kopf. Der Fehldruck blieb unbemerkt und ging in den Verkauf. Drei gestempelte Exemplare sind heute als echt bestätigt.

Entwurf: Ruven Wiegert, Berlin
Erstausgabetag: 6. Oktober 2022

Postcrossing

Postcrossing

Das Postcrossing wurde 2005 in Portugal von Paulo Magalhães ins Leben gerufen. Nutzerinnen und Nutzer, die sich auf der Onlineplattform Postcrossing.com registriert haben, können Postkarten an zufällig ausgewählte andere Mitglieder der Postcrossing-Gemeinschaft verschicken und selbst Postkarten aus den unterschiedlichsten Regionen empfangen. Seit dem Start wurden mehr als 67 Millionen Postkarten verschickt. Einige haben grenzüberschreitende Freundschaften begründet, fast alle mehren das Wissen über unbekannte Orte und fremde Gepflogenheiten. Es scheint daher nicht übertrieben, das Postcrossing als Völkerverständigung im Kleinen zu beschreiben. Und was könnte in diesen Zeiten wichtiger sein? Happy Postcrossing!

Entwurf: Greta Gröttrup, Hamburg
Erstausgabetag: 6. Oktober 2022

Kitty Kahane

Katrin Stangl

Christoph Niemann

© 2022 MARVEL

Serie »Superhelden«: Black Panther

Serie »Superhelden«: Black Panther

Seit über 50 Jahren ist Black Panther, der von Stan Lee und Jack Kirby erschaffen und 1966 vorgestellt wurde, ein integraler Bestandteil des MARVEL Universums. Nun ziert Black Panther als zweites Motiv die Sonderpostwertzeichen-Serie »Superhelden«.

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende erzählt: Ab 09. November 2022 läuft der MARVEL STUDIOS Blockbuster BLACK PANTHER: WAKANDA FOREVER exklusiv in den Kinos. Darin kämpfen Königin Ramonda (Angela Bassett), Shuri (Letitia Wright), M'Baku (Winston Duke), Okoye (Danai Gurira) und die Dora Milaje (u. a. Florence Kasumba) nach dem Tod von König T'Challa darum, ihre Nation vor intervenierenden Weltmächten zu schützen. Während die Wakandaner sich bemühen, ihr nächstes Kapitel aufzuschlagen, müssen sich die Helden mit Hilfe von Elitekriegerin Nakia (Lupita Nyong'o) und Everett Ross (Martin Freeman) zusammenschließen und einen neuen Weg für das Königreich Wakanda einschlagen. Neben Tenoch Huerta als Namor, dem König einer verborgenen Unterwassernation, sind außerdem Dominique Thorne, Michaela Coel, Mabel Cadena und Alex Livanalli zu sehen.

Entwurf: Thomas Steinacker, Bonn
Erstausgabetag: 6. Oktober 2022

Neue Serie »Zeitreise Deutschland«: Köln

Mit einem vergleichenden Damals-und-heute-Blick auf den weltberühmten Kölner Dom und die in seiner unmittelbaren Umgebung über den Rhein führende Hohenzollernbrücke beginnt die neue Serie »Zeitreise Deutschland«. Die Marken dieser Serie animieren zu einer visuellen Reise in die Vergangenheit und führen jeweils anhand einer älteren und einer neueren Abbildung des gleichen Motivs vor Augen, wie sich sowohl Bauwerke und Plätze als auch das tägliche Leben in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland verändert haben.

Der im Zentrum der rheinischen Metropole gelegene Kölner Dom wird häufig als vollkommene gotische Kathedrale bezeichnet. Die Grundsteinlegung erfolgte 1248 durch Erzbischof Konrad von Hochstaden. Doch schon davor hatte es an der gleichen Stelle bedeutende Kirchen gegeben, darunter den im 9. Jahrhundert entstandenen Alten Dom, in dem sich seit 1164 die Gebeine befanden, die als Reliquien der Heiligen Drei Könige angesehen werden. Weil der neue Dom alle bisherigen Sakralbauten in den Schatten stellen sollte, arbeitete man über Jahrhunderte hinweg an den Grenzen des technisch Möglichen. 1880 wurde er schließlich vollendet. Obwohl die Kathedrale durch Spreng- und Brandbombentreffer schwere Schäden erlitt, ragte sie nach dem Zweiten Weltkrieg scheinbar unversehrt aus der zerstörten Kölner Innenstadt in den Himmel empor. Dieses »Wunder« wurde zum Symbol für den (Über-)Lebenswillen der Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. 1947, als das auf der Neuausgabe gezeigte Foto entstand, war die Beseitigung der Kriegsschäden in vollem Gange. 1996 wurde der Kölner Dom in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen. Heute erstrahlt das geschichtsträchtige Bauwerk nicht nur bei Anbruch der Dunkelheit in schönstem Licht und bestimmt mit seinen weithin sichtbaren Türmen die Silhouette der Stadt.

Die nach dem deutschen Adels- und Herrschergeschlecht benannte Hohenzollernbrücke, die am Fuße des Doms den Rhein quert, wurde zwischen 1907 und 1911 aus drei nebeneinanderliegenden Fachwerkbogenbrücken mit jeweils drei Bögen errichtet. Sie war die einzige Brücke Kölns, die während des Zweiten Weltkrieges nicht der Zerstörung durch Bomben anheimfiel. Die auf der Fotografie aus dem Jahr 1947 zu sehende Beschädigung war das Werk der Wehrmacht, mit dem es den Truppen der Alliierten so schwer wie möglich gemacht werden sollte, den Rhein zu überschreiten. Nach Kriegsende wurde bis 1948 eine der Bahnbrücken wiederhergestellt. Von 1956 bis 1959 sowie von 1986 bis 1987 kam jeweils ein weiterer Fachwerkbogen hinzu, sodass es heute insgesamt sechs Gleise gibt, auf denen Züge und S-Bahnen die Hohenzollernbrücke überqueren können. Auf beiden Seiten der Brücke finden sich Geh- und Radwege. An diesen manifestiert sich ein romantisches und mittlerweile im wahrsten Wortsinne gewichtiges Ritual: Frisch Verliebte befestigen gerne mit den eigenen Initialen verzierte Vorhängeschlösser an den Geländern der Fußgängerüberwege. Die inzwischen weit über hundert Jahre alte Hohenzollernbrücke gehört mit ihren drei mächtigen Bögen ebenso zum Stadtbild wie der Kölner Dom. 1997 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt.

Entwurf: Thomas Steinacker, Bonn
Erstausgabetag: 6. Oktober 2022

© r.classen/shutterstock.com
Walter-Dick-Archiv Köln ©www.werkladen.de

»Zeitreise Deutschland«: Köln

© 2022 MARVEL

Die Neuausgabe »Black Panther« erscheint am 6. Oktober 2022 in der Serie »Superhelden«.

Lang lebe der König

Black Panther ist eine der außergewöhnlichsten Heldenfiguren des MARVEL Universums. Im Rahmen der Briefmarkenserie »Superhelden« wird der König von Wakanda jetzt gewürdigt.

Wenn er rennt, kann man ihn kaum noch verfolgen, so pfeilschnell bewegt er sich. Und wenn er zuschlägt, wackeln die Wände: T'Challa, Sohn und Nachfolger des T'Chaka, ist König und Beschützer des fiktiven unabhängigen afrikanischen Staates Wakanda – und einer der vielen faszinierenden Charaktere des MARVEL Universums. Als Superheld Black Panther bedient er sich spezieller Kampftechniken, verfügt über unglaublich scharfe Sinne und ist so flink und stark wie eine Raubkatze. T'Challa nutzt sowohl magische Artefakte als auch fortschrittliche Technologie. Sein besonderer Anzug, der in späteren Comics aus dem legendären Metall Vibranium besteht, schützt ihn vor Angriffen.

Ein echter Klassiker

Erfunden wurde die beliebte Figur von zwei der bedeutendsten kreativen Köpfe in der Welt der MARVEL Comics: dem Autor Stan Lee und dem Zeichner Jack Kirby, die in den 1960er-Jahren schon die Entwicklung anderer berühmter Comic-Charaktere wie Hulk, Iron Man oder Thor vorangetrieben hatten. Auch Black Panther trat in dieser Zeit in Erscheinung. Seinen ersten Auftritt hatte T'Challa im Jahr 1966 in der 52. Ausgabe der Comics der Fantastic Four. Fortan tauchte der mutige König von Wakanda immer wieder in den Comics des MARVEL Verlags und Cartoon-Serien auf und wurde Mitglied der ruhmreichen Avengers – jener Superhelden-Gruppe, deren Figuren seit mehr als einem Jahrzehnt die Kinosäle der Welt mit großen und kleinen Fans füllen.

Vom Comic auf die große Leinwand

Ihren ersten Auftritt im MARVEL CINEMATIC UNIVERSE (MCU) feierte die menschliche Raubkatze im Film »The First Avenger: Civil War« von 2016. Verkörpert wurde Black Panther hier erstmals vom US-amerikanischen Schauspieler Chadwick Boseman. Zwei Jahre später folgte der Solofilm, der die Zuschauerinnen und Zuschauer tief in die futuristische Welt von Wakanda eintauchen lässt. Bei der Oscarverleihung 2019 wurde das Meisterwerk in sieben Kategorien nominiert – unter anderem als bester Film – und gewann die begehrte Trophäe in drei Kategorien. Nicht nur in der professionellen Filmkritik, die in dem Superhelden-Film mitunter einen Politthriller sah, wurde die im Blockbuster verhandelte Tiefe und Spiritualität gefeiert. Auch das Kinopublikum honorierte die Komplexität der Figuren und ihrer Welt sowie die Bezüge zur Realität. Heute ist der erfolgreiche Film des Regisseurs Ryan Coogler nicht nur ein Freizeitvergnügen, sondern kommt sogar im Schulunterricht zum Einsatz.

STREAMINGTIPP: »BLACK PANTHER« SOWIE VIELE FILME DER AVENGERS REIHE SIND BEI DISNEY+ ZU SEHEN.

Fans dürfen sich freuen! Am 9. November 2022 kommt »Black Panther: Wakanda Forever« exklusiv in die Kinos.

Die Gedenkmünze »1200 Jahre Kloster Corvey« erscheint am 22. September 2022. 20 Euro | Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm

Vermächtnis der Karolinger

Das ehemalige Benediktinerkloster Corvey in Höxter zählt seit 2014 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die gut erhaltene Anlage dokumentiert 1.200 Jahre christlicher Geschichte.

Im ausgehenden 8. Jahrhundert hatte Karl der Große die heidnischen Sachsen in einem langen Krieg unterworfen. Der Frankenkönig trat als neuer Beschützer der Kirche auf: Er unterstützte den Papst militärisch und fasste 799 in Paderborn den Entschluss, ein Benediktinerkloster und Missionszentrum in den ehemaligen Sachsengebieten zu gründen. Doch erst unter Ludwig dem Frommen wurde der Plan 815 umgesetzt. Die erste Ansiedlung, Hethis, war wirtschaftlich nicht erfolgreich. Daher zogen die Mönche im September 822 an den strategisch günstigen Weserübergang nahe des Königshofs Huxori (heute Höxter). Das neue Kloster, Corbeia nova, gehörte zum Mutterkloster Corbie an der Somme.

Die im 12. Jahrhundert gestaltete Doppelturmfassade des Westwerks. Die Rautendächer sind 500 Jahre jünger.

Kaiserliche Privilegien führten die Abtei bald zu geistiger und wirtschaftlicher Blüte. Mitte des 9. Jahrhunderts wurde eine Basilika geweiht und zwischen 873 und 885 um das Westwerk ergänzt, dessen Dreiturmanlage im 12. Jahrhundert umgestaltet wurde. Es ist das besterhaltene Beispiel dieser karolingischen Bauform. Auch im Inneren zeugen einzigartige Wandmalerei-Fragmente von jener Zeit. Den in Teilen ausgegrabenen frühmittelalterlichen Klosterbezirk, die Civitas Corvey, markiert eine steinerne Inschrift. Die Blütezeit des Klosters währte bis ins 11. Jahrhundert, dann folgten Einschnitte: die Verwüstung der vorgelagerten Siedlung Corvey durch das konkurrierende Höxter (1265), die Reformation im Corveyer Land 1533 sowie die Blutnacht von Höxter (1634) mit Plünderung der Abtei. Der Barock brachte eine späte Blüte mit dem Bau einer schlossartigen Anlage, 1803 wurde das Kloster säkularisiert. Seit 1840 ist es in Privatbesitz. Der Dichter Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) wirkte hier. Heute steht ein Teil der Anlage auch Besuchern offen.

MÜNZE UND MARKE
Mit 20-Euro-Gedenkmünze in Spiegelglanz und Paar der Marke »Weltkulturerbe der UNESCO: Kloster Corvey« (2016) mit Stempel »Berlin« zur Ausgabe der Münze vom 22. September 2022.
59,90 €* | Best.-Nr. 149817100 32

ABO »MÜNZE UND MARKE«
Mit dem Abo erhalten Sie jedes weitere Exemplar frei Haus | Best.-Nr. D095S 33

NUMISBLATT
Mit 20-Euro-Gedenkmünze in Stempelglanz und Zehnerbogen der Marke »Weltkulturerbe der UNESCO: Kloster Corvey« (2016) mit Stempel »Berlin« zur Ausgabe der Münze vom 22. September 2022.
40,90 €* | Best.-Nr. 149824060 34

ABO »NUMISBLÄTTER«
Mit dem Abo erhalten Sie jedes weitere Exemplar frei Haus
Best.-Nr. D020 35

Praktische Helfer

Ob Marken, Münzen oder Postkarten – mit unserem hochwertigen Zubehör können Sie die Schätze Ihrer Sammlung bestens bestimmen und sicher aufbewahren.

POCKET-POSTKARTENALBUM
Handliches Album mit 20 transparenten Blättern, doppelseitig nutzbar. Format: 18,5 × 13,5 × 1,5 cm
7,95 €* | Best.-Nr. 150211516 **36**

DIMMBARE LED-LUPE
Kleines gut im Blick! Entspiegelte Lupe für 3-fache Vergrößerung mit dimmbarer LED-Beleuchtung. Größe: 23 × 8,2 × 2 cm | Linse: 10,5 × 6,2 cm
24,95 €* | Best.-Nr. 150211514 **37**

EURO-KATALOG 2022
- **Umfassende Darstellung aller Münzen, Banknoten und offiziellen Kursmünzensätze inkl. kurzen historischen Überblicks zur Einführung des Euro**
- **Mit farbigen Abbildungen und vielen technischen Details**
- **Umfang ca. 770 Seiten**

16,95 €*
Best.-Nr. 150211551 **38**

DNK-BRIEFMARKEN-KATALOG 2022
- **Umfangreiches Nachschlagewerk zu allen deutschen Briefmarken; Erfassung und Bewertung aller Hauptausgaben sowie der wichtigsten Farb-, Wasserzeichen- und Zähnungsvarianten; zahlreiche zusätzliche Anhänge**
- **Mit farbigen Abbildungen; Umfang ca. 852 Seiten**

12,95 €* | Best.-Nr. 150211550 **39**

MIT ALLEN AUFLAGEZAHLEN

MICHEL-KATALOG 2022/2023
- **Der Katalog bietet einen Überblick über alle deutschen Marken und hält zusätzliche Informationen über Wasserzeichen, Zähnungen und weitere Besonderheiten bereit**
- **109. Auflage mit über 11.800 Farbabbildungen und ca. 66.000 Preisbewertungen auf 1.184 Seiten**
- **Format: 15,5 × 23 cm; Hardcover**

79,– €* | Best.-Nr. 150211674 **40**

Noch mehr Zubehör finden Sie im Onlineshop der Deutschen Post: www.deutschepost.de/shop

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

*** Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten**

Zwischen Ewigkeit und Neuanfang

Die erste Ausgabe der neuen Serie »Zeitreise Deutschland« würdigt Köln und erscheint am 6. Oktober 2022.

Die traditionsreiche Rheinmetropole Köln bildet mit dem Kölner Dom und der in seiner Nachbarschaft errichteten Hohenzollernbrücke den Auftakt für eine philatelistische Zeitreise durch Deutschland.

Köln ist berühmt für seine knapp 2.000-jährige Geschichte. Seit die Colonia Claudia Ara Agrippinensium im Jahr 50 n. Chr. vom römischen Kaiser Claudius die Stadtrechte erhielt, hat sie immer wieder eine herausragende Stellung eingenommen. Im merowingischen, christianisierten Frankenkreich vollzog sich ihr Wandel zu einer an Kirchenbauten reichen Stadt. Um das Jahr 800 wurde sie in den Rang eines Erzbistums erhoben. Der Erzbischof hatte ab 1028 das Recht, in Aachen den König zu krönen, und das »hillige (heilige) Köln« mit Märtyrerverehrung und Reliquienkult beförderte den Aufstieg der Stadt. Lukrative Handelsbeziehungen machten sie zu einer der führenden Wirtschaftsmächte und zu einem wichtigen Mitglied der Hanse.

Weltberühmtes Wahrzeichen

Mittelalterliche Blüte und städtischer Niedergang spiegeln sich in der langen, rund 630 Jahre umspannenden Entstehungszeit des Kölner Doms wider. Der Bau der Hohen Domkirche Sankt Petrus, so der offizielle Name, begann Mitte des 13. Jahrhunderts und wurde um 1520 aus Geldmangel ausgesetzt. Erst 300 Jahre später entschloss sich Köln, diesen Idealtyp einer hochgotischen Kathedrale fertigzustellen. 1868 wurde der seit dem Mittelalter fest installierte Baukran abgerissen, 1880 fand eine Vollendungsfeier statt. Auch die imposanten 8.000 Quadratmeter an Glasmalerei, welche die spitzbogigen Fenster der Kathedrale zieren, spannen einen Bogen in die Gegenwart. Das älteste sogenannte Bibelfenster ist im Jahr 1260 eingesetzt worden, das neueste stammt vom dem international renommierten Maler Gerhard Richter. 2007 füllte er die gotischen Formen mit per Zufallsgenerator angeordneten Quadraten in Farben der historischen Vorbilder aus.

In diesem lebendigen Dom finden bis heute Gottesdienste statt und auch sonst beziehen sich die Menschen in »ihrem Kölle« auf die Beständigkeit des Kirchenbaus. Es gibt nur wenige Kölner Karnevalslieder, die ohne Bezug zum Dom auskommen.

DIE GESCHICHTE KÖLNS AUF BRIEFMARKEN

50. n. Chr.

Unter Kaiser Claudius (hier ein Münzporträt auf Großbritannien MiNr. 1455) wurde 50 n. Chr. die römische Kolonie Colonia Claudia Ara Agrippinensium gegründet. Viele antike Zeugnisse sind erhalten.

1164

Aus dem eroberten Mailand brachte man die Reliquien der Heiligen Drei Könige nach Köln. All. Bes. Bizone MiNr. 70 zeigt die Heiligen auf einem Chorfenster des Doms.

15. Jahrhundert

Um 1400 war Köln (hier auf VN Genf MiNr. 490) eine der größten Städte des Römisch-Deutschen Reichs. 1475 erhielt Köln von Friedrich III. das Reichsstadtprivileg.

1823

Im 19. Jahrhundert fand der Kölner Karneval seine heutige Form (Bund MiNr. 748). 2015 wurde der Rheinische Karneval mit seinen lokalen Varianten Immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

Beeindruckende Ansicht

Mit gut 100 Jahren hat die Hohenzollernbrücke zwar keine ganz so lange, aber dennoch eine bewegte Vergangenheit. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Dom zwischen 1907 und 1911 errichtet und von Kaiser Wilhelm II. eingeweiht, bildete sie von Anfang an eine auf den Kirchenbau abgestimmte Silhouette. Der Blick vom anderen Rheinufer auf das geschichtsträchtige Ensemble zählt zu den beliebtesten Motiven der Stadt. Die Brücke ist auf die Mittelachse des Doms ausgerichtet. Aufgrund der Nähe zur Kirche legte man Wert auf eine architektonische Ausschmückung. Hohe Portaltürme und niedrigere auf Strompfeilern zierten sie und vier steinerne Reiterstandbilder preußischer Könige und deutscher Kaiser aus dem Haus Hohenzollern flankierten die Zufahrtsrampen. Schon damals herrschte auf der Hohenzollernbrücke mit zwei Eisenbahn- und einer Straßenbrücke reger Verkehr. Ebenso wie der Dom blieb sie bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs weitgehend unbeschädigt, obwohl Köln nach 262 Luftangriffen und dem Einmarsch der amerikanischen Truppen fast vollständig in Trümmern lag. Nicht etwa alliierte Soldaten, sondern Pioniere der deutschen Wehrmacht sprengten am 6. März 1945 die Brücke als eine der letzten intakten Rheinüberquerungen aus strategischen Gründen. Schnell wurde diese wichtige Kölner Verkehrsader aber wiederaufgebaut und 1948 erneut in Betrieb genommen – jetzt nur noch als Eisenbahnbrücke. Die steinernen Verzierungen riss man 1958 ab, die vier Reiterstandbilder begrüßen die Fahrgäste auf ihren alten Plätzen. Heute ist die Hohenzollernbrücke die meistbefahrene Eisenbahnbrücke Deutschlands.

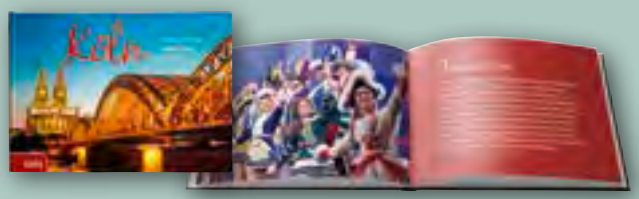
1880

1880, über 600 Jahre nach Baubeginn 1248, feierte man die Vollendung des Kölner Doms (Bund MiNr. 1064). Die Sehenswürdigkeit ist seit 1996 UNESCO-Weltkulturerbe.

1911

Kaiser Wilhelm II. weihte die Hohenzollernbrücke 1911 ein. Der Blick auf die Brücke im Zusammenspiel mit dem Dom zählt zu den berühmten Stadtansichten Kölns (Japan MiNr. 6592).

SCHMUCKBLATT »ZEITREISE DEUTSCHLAND«
Mit je einer Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 6. Oktober 2022 und sieben thematisch passenden Briefmarken (Bund; postfrisch). Format: 21 × 21 cm
19,95 €* | Best.-Nr. 150427324 41



REISE NACH KÖLN
Köln hat viel zu bieten: Kultur, Kunst, Architektur, Kulinarisches – und ein besonderes Lebensgefühl, das etwa im Karneval zum Ausdruck kommt. Mit diesem Büchlein können Sie sich darauf einstimmen! 288 Seiten, Format: 17,5 × 12,6 cm
5,– €* | Best.-Nr. 150015535 42

ÜBER 550 JAHRE ALTES ORIGINAL

RHEINGOLD-GULDEN »KÖLN«
Goldmünzen des Rheinischen Münzvereins waren im Spätmittelalter im Römisch-Deutschen Reich anerkannte Handelsmünzen. Dieses edle Exemplar wude unter Dietrich II. von Moers geprägt, von 1414 bis 1463 Erzbischof des Erzbistums Köln. Lieferung in Schatulle mit Fotoattest und Informationsblatt. Goldgulden | Rheinischer Münzverein 1414–1463 | Gold (700/1000 bis 770/1000) | ca. 3,5 g | Ø ca. 24 mm | ss
1.690,– €* | Best.-Nr. 149802325 43

Verkleinerte Darstellung

750 Jahre Berlin (1987) | **800 Jahre Hafen und Hamburg (1989)** | **1000 Jahre Potsdam (1993)** | **2000 Jahre Bonn (1989)**

4ER-SET »STÄDTE-JUBILÄEN«
Auch die schönen Gedenkmünzen, die in diesem Satz vereint sind und die Jubiläen bedeutender deutscher Städte würdigen, laden zu einer Zeitreise ein. Lieferung inkl. Kassette und Zertifikat. Alle Münzen: 10 DM | Deutschland Silber (625/1000) | 15,5 g | Ø 32,5 mm | sp
99,90 €* | Best.-Nr. 149801507 44

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende! *Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Deutschlands schönste Briefmarke

Im Rahmen der Wahl der schönsten deutschen Briefmarke, bei der 2022 erstmals die Ergebnisse einer Offline- und Onlinebefragung zusammengeführt wurden, wählten Deutschlands Briefmarkenfreundinnen und -freunde die schönsten Postwertzeichen des Jahrgangs 2021. Den ersten Platz errang mit Abstand die Ausgabe »Die Sendung mit der Maus«. Die Motive »Bibi & Tina« aus der Serie »Helden der Kindheit« und »Feldhamster« aus der Serie »Junge Wildtiere« belegten den zweiten und den dritten Platz. Nun werden die Siegermotive im Rahmen eines attraktiven Schmuckblattes präsentiert, das je ein Exemplar der drei Gewinnermarken (postfrisch) mit Hintergrundinformationen enthält.

12,95 €* | Best.-Nr. 150427325 45

Zu Ehren von Piero della Francesca

Der italienische Maler, Kunsttheoretiker und Mathematiker Piero della Francesca, um 1410 bis 1420 in Borgo San Sepolcro in der Provinz Arezzo geboren, schuf ein faszinierendes Werk von unverwechselbarem Stil. Seine ernsten, feierlichen Szenerien werden von hellem Licht durchflutet. Diese schöne 2-Euro-Gedenkmünze zeigt sein berühmtes Porträt des Herzogs von Urbino, das um 1472 entstand.

530. TODESTAG PIERO DELLA FRANCESCA
2 Euro | San Marino 2022 | CuNi
8,5 g | Ø 25,75 mm | bankfrisch
89,50 €* | Best.-Nr. 149801467 46

100 Jahre Vogelschutz

Vor einem Jahrhundert begannen sich in Belgien Menschen zusammenzuschließen und für den Schutz der Vögel einzusetzen. Nach und nach entstanden ein Bewusstsein für den Vogelschutz, entsprechende Gesetze und Vorschriften. Belgien würdigt diese wichtige Entwicklung mit dieser attraktiven Münze, die ein niedliches Rotkehlchen zeigt. Sie wird in einer mit nostalgischen Vogelmotiven verzierten Coincard geliefert.

100 JAHRE VOGELSCHUTZ IN BELGIEN
2,5 Euro | Belgien 2022 | Messing | 10,5 g
Ø 25,65 mm | st | 19,90 €* | Best.-Nr. 149801488 47

20 Franken »Sonnenenergie«

Mit der zweiten Ausgabe der Serie »Energie der Zukunft« thematisiert die Schweiz die Sonnenenergie, eine nach menschlichen Maßstäben unerschöpflich erneuerbare Energiequelle, die sich vielfältig nutzen lässt.

MIT FARBIGEN DETAILS – LEUCHTET IM DUNKELN NACH

SONNENENERGIE
20 Franken | Schweiz 2022 | Silber (835/1000)
20 g | Ø 33 mm | sp | 10.000 Stück weltweit
149,– €* | Best.-Nr. 149801497 48

Internationale Briefmarken-Börse Ulm 2022

Zwei Jahre konnte diese wichtige deutsche Briefmarkenmesse coronabedingt nicht stattfinden, nun öffnet sie im Herbst an neuem Standort in der Donaustadt Ulm ihre Pforten. Vom 27. bis 29. Oktober 2022 begeistert wieder ein atemberaubendes Angebot von Händlern, Postverwaltungen, Fachverlagen und Auktionshäusern Tausende von Sammlerinnen und Sammlern. Auch die Deutsche Post wird mit interessanten Angeboten vor Ort sein.

Die Messehallen in Sindelfingen standen nicht mehr zur Verfügung, doch »die Ulm-Messe ist wie geschaffen für unseren Neustart«, so Philatelie-Experte Jan Billion, Projektleiter der Veranstaltung für die Messe Sindelfingen, die als Messegesellschaft nach wie vor der Veranstalter bleibt. Das anspruchsvolle Rahmenprogramm wird vom Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine im Bund Deutscher Philatelisten e. V. ausgerichtet. Der schon aus Sindelfingen bekannte internationale Wettbewerb »Postgeschichte live« mit spannenden posthistorischen Exponaten aus aller Welt wird ebenso stattfinden wie das vom Landesring Süd-West dargebotene Kinder- und Jugendprogramm. Die regionale Wettbewerbsausstellung REMSMA sowie attraktive Sonderstempel zur Messe runden das Angebot ab.

© Ulm-Messe GmbH

EINTRITT
Tageskarte: 5,– €
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt

ÖFFNUNGSZEITEN
Do. bis Fr. 10 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 16 Uhr

ORT
Ulm-Messe
Böfinger Str. 50
89073 Ulm
Deutschland

MESSEGANZSACHE ULM 2022
Dokumentieren Sie die Internationale Briefmarken-Börse Ulm 2022 mit dieser Messeganzsache, die einen Werteindruck der Ausgabe »Baden Fehldruck« aus der Serie »Tag der Briefmarke« trägt.
1,20 €* | Best.-Nr. 152200527 **49**

Mit der Sprache der Blumen

Abdrücke echter Pflanzen, die ihren realen Vorbildern vollkommen gleichen, schmücken die Münzbilder aller Ausgaben der österreichischen Serie »Mit der Sprache der Blumen«. Die neueste Ausgabe 2022 ziert die Ringelblume, die spätestens seit dem 12. Jahrhundert in der Heilkunde Verwendung findet und als Symbol für Optimismus und Geduld steht.

Beide Münzen: Serie »Mit der Sprache der Blumen«:
Ringelblume | Österreich 2022 | Silber (925/1000) | 16,82 g | Ø 32 mm

10 EURO »RINGELBLUME«
Mit Farbdruck veredelt. Lieferung im Etui mit nummeriertem Zertifikat und Schuber | sp
64,90 €* | Best.-Nr. 149801506 **50**

10 EURO »RINGELBLUME«
Lieferung im bebilderten Blister mit Informationen | handgehoben
49,90 €* | Best.-Nr. 149801505 **51**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Rafale in Gold und Silber

Mit der aktuellen Ausgabe der beliebten Serie »L'aviation et l'histoire« (»Luftfahrt und Geschichte«) würdigt Frankreich die Rafale (franz. für »Böe« oder »Windstoß«), die ab den 1980er-Jahren von Dassault Aviation für die französische Marine und Luftwaffe entwickelt und im Jahr 2000 erstmals in Dienst gestellt wurde. Die Bildseite zeigt das Allzweckkampfflugzeug im Landeanflug, dahinter ist ein Flugzeugträger auf offener See zu sehen. Auf den edlen Gold- und Silbermünzen kommt das faszinierende Flugzeug eindrucksvoll zur Geltung.

Alle Münzen: Serie »Luftfahrt und Geschichte«: Rafale | Frankreich 2022 | sp

50 EURO GOLD
Gold (999/1000) | 7,78 g (1/4 Unze) | Ø 22 mm
879,– € | Best.-Nr. 149801482 54**

10 EURO SILBER
Silber (999/1000)
22,2 g | Ø 37 mm
79,90 €* | Best.-Nr.
149801480 52

Motivgleiche Wertseite

50 EURO SILBER
Silber (999/1000) | 155,5 g (5 Unzen)
Ø 50 mm | 589,– €* | Best.-Nr. 149801481 53

Steckkarten-Abo

So haben Sie immer passende Marken für Karten und Briefe zur Hand: Mit dem praktischen Steckkarten-Abo erhalten Sie zweimal pro Jahr die schönsten nassklebenden Briefmarken zu den gängigen Portowerten – versandkostenfrei zum reinen Markenwert. Starten Sie jetzt mit der Steckkarte »Ihre Briefmarken 2/2022«, die 16 attraktive Motivbriefmarken beinhaltet.

14,35 €* | Best.-Nr.
150116923 55

100 Jahre Deutsche Geophysikalische Gesellschaft

Hauptaufgabe der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft, die 1922 in Leipzig gegründet wurde, ist u. a. die Förderung geophysikalischen Wissens sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gedenkganzsache zum 100-jährigen Bestehen trägt Werteindrucke der Bund-Ausgabe »Die vier Elemente: Feuer« sowie ATM MiNr. 9.

1,– €* | Best.-Nr.
152200441 56

Legendäre Rennstrecke

100 JAHRE MOTORSPORT-RENNSTRECKE MONZA
5 Euro | Italien 2022
Silber (925/1000)
18 g | Ø 32 mm | st
69,90 €* | Best.-Nr.
149801420 57

Im Königlichen Park der italienischen Stadt Monza nordöstlich von Mailand befindet sich die legendäre Motorsport-Rennstrecke Autodromo Nazionale Monza, die 1922 eröffnet wurde. Italien würdigt ihr 100-jähriges Bestehen mit dieser detailliert gestalteten Silbermünze, deren Bildseite eine historische Rennszene des zweiten Großen Preises von Italien vom 10. September 1922 zeigt. Zu sehen sind die Wagen von Pietro Bordino, dem Sieger des Rennens, und Pierre de Vizcaya, der das Ziel als Dritter erreichte. Die Wertseite zieren das offizielle Logo und modernen Tribünen des Autodromo Nazionale Monza.

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

JETZT KOMPLETT!

Begehrte Serie »Super Saurier«

Die beliebte österreichische 3-Euro-Serie »Super Saurier« ist jetzt komplett! Die abschließende Ausgabe würdigt Ornithomimus velox, der als einer der schnellsten Dinosaurier gilt und vermutlich Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h erreichen konnte. Auch frühere Ausgaben der Serie können Sie sich jetzt noch sichern!

Daten aller Münzen:
3 Euro | Österreich | CuNi | 16 g
Ø 34 mm | handgehoben

FAST AUS-VERKAUFT

10. FARBMÜNZE 2022
»Microraptor«
28,50 €* | Best.-Nr. 149801324 60

12. FARBMÜNZE 2022
»Ornithomimus« | 28,50 €*
Best.-Nr. 149801487 58

Die farbige Abbildung des Ornithomimus leuchtet im Dunkeln nach.

FAST AUS-VERKAUFT

11. FARBMÜNZE 2022
»Pachycephalosaurus«
28,50 €* | Best.-Nr. 149801371 59

Spino-saurus aegyptiacus | Mosa-saurus hoffmanni | Aram-bourgiania philadelphiae | Ankylo-saurus magniventris | Tyranno-saurus rex | Therizino-saurus cheloniformis | Deinonychus antirrhopus | Styraco-saurus albertensis | Argentino-saurus huinculensis | Micro-raptor gui | Pachy-cephalosaurus wyomingensis | Orni-thomimus velox

Faszinierender Archaeopteryx

Archaeopteryx, der vor rund 150 Millionen Jahren lebte, gilt als Übergangsform zwischen theropoden Dinosauriern und Vögeln. Seine Fossilien gehören zu den berühmtesten der Welt. Im Jahr 1861 erstmals auf der Grundlage eines isolierten Federabdrucks beschrieben, wurden bald darauf fossile Skelette entdeckt. Das wohl schönste und vollständigste Exemplar wird im Berliner Museum für Naturkunde aufbewahrt.

150 JAHRE ENTDECKUNG DES URVOGELS ARCHAEOPTERYX
10 Euro | Deutschland 2011 | CuNi
14 g | Ø 32,5 mm | st
29,90 €* | Best.-Nr. 016127 61

NEUE SERIE

LEUCHTENDE MEERESWELTEN

Die Ausgabe der beliebten 3-Euro-Farbmünzen wird fortgesetzt: Freuen Sie sich auf die neue Serie »Leuchtende Meereswelten«, die im November 2022 mit dem Motiv »Blaugeringelter Krake« startet. Mehr dazu erfahren Sie in der kommenden Ausgabe der postfrisch.

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

Das älteste Postmuseum der Welt

Das Museum für Kommunikation in Berlin wurde vor 150 Jahren gegründet. Es präsentiert die Geschichte des Post- und Kommunikationswesens.

Es war kein Geringerer als der legendäre Generalpostmeister Heinrich von Stephan, der 1872 den Anstoß zur Gründung eines Museums gab, das Objekte der Post und Kommunikation aller Zeiten und Völker sammeln und präsentieren sollte. Aus der Idee entstand das Reichspostmuseum, das zunächst an anderer Stelle in der Leipziger Straße in Berlin öffnete. Aber bald beauftragte Heinrich von Stephan den Architekten und Postbaubeamten Ernst Hake damit, ein neues, repräsentatives Gebäude zu errichten. Den Entwurf für den Eckbau am Standort des heutigen Museums für Kommunikation Berlin lobte Kaiser Wilhelm II.: »Gut! Reiner und einfach würdiger Styl!«

Heinrich von Stephan hatte ein Gespür für Sprunginnovationen, deren Entwicklung er förderte und deren Objekte er sammeln ließ. So legte er den Grundstein für die größte und reichhaltigste Sammlung zur Geschichte der Kommunikation.

Wechselvolle Geschichte

Im Zweiten Weltkrieg wurde das Museum geschlossen und der größte Teil der Sammlung ausgelagert. Nach Kriegsende gelangte der Großteil dieser Bestände nach Bayern und schließlich nach Hessen. Dort bildeten sie später den Grundstock für das frühere Bundespostmuseum in Frankfurt am Main, das heutige Museum für Kommunikation Frankfurt.

Das im Ostteil Berlins gelegene ehemalige Reichspostmuseum wurde während des Krieges durch Bomben stark beschädigt. Danach behelfsmäßig instand gesetzt, wurde es 1958 als Postmuseum der DDR eröffnet. Westberlin gründete 1966 das Berliner Post- und Fernmeldemuseum in der Urania. Die Wiedervereinigung brachte auch für die Berliner Postmuseen grundlegende Veränderungen: Nach umfassender Sanierung des wilhelminischen Eckbaus wurden sie im März 2000 am ursprünglichen Standort vereint – als Museum für Kommunikation Berlin. Geführt wird es, ebenso wie die Museen in Frankfurt und Nürnberg sowie das Archiv für Philatelie in Bonn, von der Museumsstiftung Post und Telekommunikation.

Diese Vitrinen zeigen die Entwicklung von historischen Telefonen.

Beeindruckende Ansicht: eine Postkutsche in ihren Einzelteilen.

GEDENKSET »150 JAHRE REICHSPOSTMUSEUM«
Mit zwei Neuausgaben »Baden-Fehldruck« mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 6.10.2022, Philatelieblock »Baden-Fehldruck«, Paar der Marke »Eichstätt-Brief« (Bund MiNr. 2735) sowie 13 weiteren Marken (Bund, DDR; postfrisch), die Schätze der Museen für Kommunikation würdigen. Format: A4, 6-seitig | 29,95 €* | Best.-Nr. 150409832 62

POSTGESCHICHTE AUF MAXIMUMKARTEN
Das Set enthält vier Maximumkarten-Ausgaben der DDR (insgesamt 16 Karten) aus den Jahren 1985 bis 1990, die postgeschichtlichen Themen gewidmet sind.
19,95 €* | Best.-Nr. 150622237 63

INTERVIEW MIT DIREKTORIN ANJA SCHALUSCHKE

postfrisch: Was sehen Sie als Kernaufgabe des Museums für Kommunikation Berlin?
Anja Schaluschke: Wir haben vielfältige Aufgaben. Zu den wichtigsten gehört, Kommunikationsgeschichte und Medienkompetenz zu vermitteln. Es ist eine tolle Aufgabe, dazu beizutragen, dass die Menschen den kommunikativen Herausforderungen der Gegenwart besser begegnen können. Möglichst niedrigschwellige Angebote zu machen, ist unser Ziel.

Welche Rolle spielt die lange Tradition des ehrwürdigen Museums?
Unser Gründer Heinrich von Stephan hatte schon vor 150 Jahren das Ziel, globale Kommunikationsgeschichte erfahrbar zu machen. Sein Anspruch gilt für uns noch heute. Wir tragen eine Verantwortung für unsere herausragende Sammlung, die als weltweit bedeutendste ihrer Art gilt. Aus ihr ziehen wir unsere Kompetenz und können Verbindungen von der Vergangenheit in die Zukunft schaffen.

Genau das wollen wir mit unserem Jubiläum im August feiern: die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft, die uns bis heute im Dreiklang »Sammeln, Bewahren und Vermitteln« durch die Zeit trägt.

Was wünschen Sie sich für das Museum für Kommunikation Berlin in der Zukunft?
Weitere 150 Jahre erfolgreiche Museumsarbeit und viele glückliche Besucherinnen und Besucher, die unser Museum verlassen und sagen: »Das war spannend! Da muss ich unbedingt wieder mal hin.«

PHILATELISTISCHE SCHÄTZE VON WELTRANG

Ein wichtiger Teil des Museums ist seit Beginn die große philatelistische Sammlung (heute Sammlungen der Museumsstiftung Post und Telekommunikation). Sie ist sogar älter als das Museum, denn sie wurde bereits in den 1850er-Jahren als Vergleichssammlung für die Mitarbeiter der königlich-preußischen Postverwaltung gegründet. Sie zählt mit mehreren Millionen Objekten zu den größten und bedeutendsten Sammlungen weltweit. Im Museum für Kommunikation Berlin sind in der abgedunkelten Schatzkammer herausragende Stücke zu sehen, darunter eine Blaue Mauritius und ein Baden-Fehldruck.

Anja Schaluschke, Leiterin des Museums für Kommunikation.

Der prunkvolle Lichthof des Museums ist die Empfangshalle.

Postschilder und Modelle bieten Blicke in die Vergangenheit.

In der Schatzkammer warten philatelistische Kostbarkeiten.

HISTORISCHE BESONDERHEITEN
Letzte Ausgaben »Repräsentative Darstellungen des dt. Kaiserreichs« von 1920 mit Motiven »Reichspostamt« und »Vereinigung von Nord- und Süddeutschland«, teils mit Veränderungen: Bei DR MiNr. A113–115 sind die Ecktürme des Reichspostamts geflaggt, der Genius hält eine Fackel statt der Kaiserkrone, der Adler in den Ecken ist durch den der Weimarer Republik ersetzt. DR MiNr. 116–118 tragen Aufdrucke neuer Wertstufen – Anzeichen der beginnenden Inflation. Sieben Werte, postfrisch auf Steckkarte in Präsentationsmappe.
84,50 €* | Best.-Nr. 150626311 **64**

75 JAHRE WELTPOSTVEREIN
Eine der ersten Sondermarken der Bundesrepublik von 1949 (Bund MiNr. 116; postfrisch) zeigt Heinrich von Stephan. In Präsentationsmappe.
49,90 €* | Best.-Nr. 150626296 **65**

VON STEPHAN / WELTPOSTVEREIN
Erste deutsche Ausgaben zu Ehren Heinrich von Stephans und des Weltpostvereins von 1924 (DR MiNr. 362–363 u. MiNr. 368–369; postfr.) in Präsentationsmappe.
99,– €* | Best.-Nr. 150622115 **66**

ZUSAMMENDRUCKBOGEN

Die vier attraktiven Sondermarken »Fernsprechapparate im Wandel der Zeit« von 1989 als zusammenhängende Viererblocks im Zusammendruckbogen (DDR MiNr. 3226–3229, postfrisch).
29,90 €* | Best.-Nr. 150622204 **67**

5 MARK »500 JAHRE POSTWESEN«
Bildseite: Postkutsche und Posthorn
»500 Jahre Postwesen« | 5 Mark | DDR 1990 | Neusilber | 9,6 g | Ø 29 mm | vz/st
19,90 €* | Best.-Nr. 016715 **68**

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

*Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

Termine

Museen für Kommunikation

Die drei Museen für Kommunikation präsentieren in ihren Ausstellungen die Entwicklung der Informationsgesellschaft. Infos im Internet unter www.museumsstiftung.de

10117 Berlin, Leipziger Straße 16
Di. 9–20, Mi.–Fr. 9–17, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat Stipendien an die Berliner Comickünstlerinnen und -künstler Sarnath Banerjee, Julia Beutling, Gregor Dashuber, Everett Glenn und Kai Pfeiffer vergeben. Das Museum für Kommunikation Berlin und der Deutsche Comicverein präsentieren die Projekte, mit denen sich die Gewinnerinnen und Gewinner beworben haben (bis 30. Oktober 2022).

60596 Frankfurt am Main, Schaumainkai 53
Di. u. Do.–So. 10–18 Uhr, Mi. 10–20 Uhr

- Flüche und Kraftausdrücke gibt es in allen Sprachen der Welt. Die Ausstellung »Potz Blitz! Vom Fluch des Pharao bis zur Hatespeech« geht diesem Sprachphänomen auf unterhaltsame Weise nach und schlägt einen großen Bogen von der Bibel über Schmähbriefe bis hin zu Internettrollen und Hatespeech in der Gegenwart (bis 29. Januar 2023).

90443 Nürnberg, Lessingstraße 6
Di.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Was ist Kommunikation und welche Rolle spielt sie für uns? In vier aufwendig gestalteten Themenräumen stehen Menschen und ihre Kommunikation mit Tönen, Bildern, Schrift und mithilfe des Internets im Mittelpunkt (Dauerausstellung).

Sehr geehrte Briefmarkenfreunde,
gerne veröffentlichen wir Termine von Tauschtagen und Börsen (ohne Gewähr). Bitte geben Sie Folgendes an:

- **Ort mit Postleitzahl**
- **Tauschort (z. B. Gaststätte) mit Straßenname und Hausnummer**
- **Veranstaltungsart (Tausch, Großtausch, Börse)**
- **Uhrzeit**

Einsendeschluss für die Ausgabe 6 (Nov./Dez.) ist der 16. September 2022.
Ihre **postfrisch**-Redaktion

Liebe Leser*innen,
aufgrund möglicher Einschränkungen durch das Coronavirus sind alle Angaben auf diesen Seiten ohne Gewähr. Es ist möglich, dass die angekündigten Veranstaltungen abgesagt werden, das Event-Team Philatelie nicht vor Ort sein kann und Stempel zurückgezogen werden. Bitte informieren Sie sich vorab beim jeweiligen Veranstalter, den Stempelstellen sowie in der jeweils aktuellen Fassung der »Stempel & Informationen«.

Tauschtage

1. September 2022

- 55131 Mainz, Restaurant Graça, Schillstr. 15, Tausch, ab 19:30 Uhr, auch 6.10. sowie Vorträge 15.9. (preuß. Truppen) und 20.10. (Sylt)

4. September 2022

- 30989 Gehrden, Vierständerhaus, Kirchstr. 5, Tausch, 9–12 Uhr, auch 2.10.
- 42859 Remscheid, Bürgerhaus-Süd, Auguststr. 24, Tausch, ab 10 Uhr, auch 2.10.
- 50737 Köln, Pfarrsaal Heilig Kreuz, Kapuzinerstr. 7, Tausch, 9–13 Uhr, auch 16.10.
- 63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 17, Großtausch, 8:30–14 Uhr

5. September 2022

- 50676 Köln, Brauhaus Reissdorf, Kleiner Griechenmarkt 40, Tausch, ab 16 Uhr, auch 19.9., 10.10. und 24.10.

10. September 2022

- 20537 Hamburg-Hamm, Gemeindezentrum Wichernkirche, Wichernsweg 16, Briefmarkenfest mit Großtausch, 9–15 Uhr

11. September 2022

- 21035 Hamburg, Bürgerhaus Neuallermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1, Tausch, 10–12 Uhr, auch 9.10., sowie Großtausch, 23.10., 9–14 Uhr
- 34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstr. 7, Großtausch, 9–13 Uhr
- 42699 Solingen, Landgasthaus zur Post, Aufderhöher Str. 123, Tausch, 10–12 Uhr, auch 25.9., 9.10. und 23.10.
- 50825 Köln, Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429, T., 11–13 Uhr, a. 25.9., 9.10., 23.10.
- 52066 Aachen, Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 9, Tausch, 9:30–12:30 Uhr, auch 25.9., 9.10. und 23.10.
- 70372 Stuttgart, Kursaal, Thouret-Saal, Königsplatz 1, Tausch, 8–13 Uhr, auch 9.10.

12. September 2022

- 60435 Frankfurt am Main, Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Tausch, 15:30–19 Uhr, auch 26.9., 10.10. sowie Großtausch, 23.10., 8–15 Uhr

14. September 2022

- 53721 Siegburg, Restaurant Kubana, Zeithstr. 100, T., ab 17:30 Uhr, auch 28.9., 12.10., 26.10.

17. September 2022

- 82515 Wolfratshausen, Katholischer Pfarrsaal, Steinstr. 22, Tausch, 9–16 Uhr

18. September 2022

- 09112 Chemnitz, Kraftwerk e. V., Kaßbergstr. 36, Tausch, 9–12 Uhr, auch 16.10.
- 48599 Gronau, Gaststätte Dinkelhof, Alstätter Str. 86, Großtausch, 10–14 Uhr
- 63128 Dietzenbach, Volkshochschule, Wilhelm-Leuschner-Str. 33, Tausch, ab 10 Uhr, auch 9.10. und 23.10.
- 63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacher Str. 35, Großtausch, 8–13 Uhr

21. September 2022

- 12203 Berlin, Restaurant Enzian, Enzianstr. 5, Tausch, ab 15 Uhr, auch 19.10.

25. September 2022

- 33332 Gütersloh, Vereinsheim TSC Grün-Weiß, Brunnenstr. 71, Großtausch, 9–14 Uhr
- 63785 Obernburg am Main, Stadthalle, Jahnstr. 7, Briefmarkenbörse, 9–14 Uhr

2. Oktober 2022

- 55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8, Großtausch, 9–15 Uhr

3. Oktober 2022

- 29614 Soltau, Hotel Meyn, Poststr. 19, Großtausch, 9–14 Uhr
- 63165 Mühlheim am Main, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90, Großt., 9–14 Uhr
- 65549 Limburg, Turnhalle TV Limburg, Ste.-Foy-Str. 16, Großtausch, 9–14 Uhr
- 76467 Bietigheim, Bürgerzentrum Tabakschuppen, Stöckwiese 6, Großtausch, 9–15 Uhr

8. Oktober 2022

- 92637 Weiden, Schützenhaus, Hetzenrichter Weg 20, Großtausch, 9–15 Uhr
- 96472 Rödental/Oeslau, Domänenhalle, Kronacher Str. 2, Tausch, 9–16 Uhr

9. Oktober 2022

- 24306 Plön, Altes E-Werk, Vierschillingsberg 21, Großtausch, 9–13 Uhr
- 89522 Heidenheim an der Brenz, Rathaus, Grabenstr. 15, Großtausch, 9–16 Uhr

16. Oktober 2022

- 22846 Norderstedt, Rathaus, Rathausallee 50, Großtausch, 9–14 Uhr
- 68199 Mannheim, Rheingoldhalle, Rheingoldstr. 215–217, Großtausch, 9–15 Uhr

30. Oktober 2022

- 31737 Rinteln-Engern, Mehrzweckhalle, Schulweg 7, Briefmarkenbörse, 9–14 Uhr
- 35396 Gießen, Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstr. 26, Großtausch, 9–14 Uhr

Setz ein Zeichen für Demokratie!

Gestalte eine echte Deutschland-Briefmarke beim Kreativwettbewerb der Deutschen Post.

JETZT MITMACHEN VOM 5. BIS 30. SEPTEMBER 2022!

Am 1. September ist der Internationale Tag des Briefeschreibens. Passend dazu kündigt die Deutsche Post einen besonderen Briefmarken-Gestaltungswettbewerb an und ruft Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren auf, eine Briefmarke zum Thema »Demokratie« zu gestalten. Ob in Form eines selbst gemalten Bildes, eines Fotos oder einer am Computer erstellten Illustration oder Gestaltung – der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch Schulen können den Wettbewerb unterstützen, indem sie die Aktion »Setz ein Zeichen für Demokratie« im Unterricht thematisieren und Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, im Rahmen des Unterrichts gestaltete Motive einzureichen.

© Bundesregierung/Steffen Kugler

Schirmherr des Gestaltungswettbewerbs: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Bundespräsident ist Schirmherr

Die Schirmherrschaft für diese besondere und bisher einmalige Aktion hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen. Partner des Wettbewerbs sind u. a. die Bundeszentrale für politische Bildung, die Stiftung Deutsche Jugendmarke, die Stiftung Lesen, Democracy International und der Bund Deutscher Philatelisten.

Frank Appel, Vorstandsvorsitzender Deutsche Post DHL Group, sagt zum Start des Wettbewerbs: »Nach der großen Resonanz, die wir bei unserem Briefmarken-Malwettbewerb für Kinder zum Thema ›Schutz des Planeten‹ im letzten Jahr mit über 6.000 Einsendungen erfahren haben, freuen wir uns jetzt auf viele kreative Ideen der Jugendlichen, welche Zeichen für die Demokratie sie setzen möchten. Für die Deutsche Post ist die Stärkung der Demokratie ein wichtiges Anliegen. Wir leisten dazu auch einen wesentlichen Beitrag, indem wir eine sichere und zuverlässige Briefwahl sowie die Postversorgung der Bevölkerung, der staatlichen Institutionen und der Wirtschaft gewährleisten.«

Siegermotiv erscheint auf Briefmarke

Vom 5. bis zum 30. September 2022 haben Jugendliche Zeit, ihre Beiträge bei der Deutschen Post einzureichen. Einzelheiten zu Teilnahme- und Gestaltungsbedingungen können der Internetseite www.briefmarke-fuer-demokratie.de entnommen werden, über welche die Deutsche Post auch regelmäßig ein Update zur Aktion einstellen wird. Über die besten zehn Motive entscheidet Ende Oktober eine Jury, die u. a. aus folgenden Personen und Institutionen besteht: Neven Subotic (Ex-Profifußballer und Stiftungsleiter der Neven Subotic Stiftung), Oliver Sachsze (Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz), Jochen Till (Autor), Florian Sandmann (Vorsitzender Junge Presse e. V.), Katja Hintze (Gründerin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildung), Jürgen Vogel (Schauspieler), Marianne Kothé (Abteilungsleiterin Leitung und Kommunikation im Bundesministerium der Finanzen) und dem Grafikprofessor Uli Braun (FH Würzburg) als Sachverständigem.

Die finale Entscheidung, welcher Beitrag gewonnen hat, wird über eine bundesweite Onlinebefragung im November erfolgen. Die ersten drei Plätze erhalten einen Geldpreis, das Siegermotiv wird dann am 1. Juni 2023 als offizielle »Deutschland-Briefmarke« in einer Auflage von ca. 3,3 Millionen Stück erscheinen.

Weitere Informationen unter: www.briefmarke-fuer-demokratie.de

Liebe Leser*innen,

Ihre Meinung ist und bleibt uns wichtig. Bitte haben Sie jedoch dafür Verständnis, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können. Antworten auf Ihre Fragen, Anregungen oder Kritik finden Sie auf dieser Seite.

Unsere Anschrift:
Redaktion
Leserbriefe
Postfach 901204
33312 Gütersloh

Eine bunte Vielfalt

Thema: Nominale

»Welche Wertstufen gibt es bei Euro-Gedenkmünzen?«
Anne Ige, Cuxhaven

Die Länder der Europäischen Währungsunion haben das Recht, eigene Gedenkmünzen auszugeben. Im Gegensatz zu den Euro-Kursmünzen, die auch in allen anderen Eurostaaten als Zahlungsmittel gelten, sind Gedenkmünzen (abgesehen von 2-Euro-Gedenkmünzen) nur im ausgebenden Staat als offizielles Zahlungsmittel gültig – auch wenn dies in der Praxis kaum vorkommen wird, da der Materialwert der Gedenkmünzen (Gold, Silber, Platin u. a.) meist den Nominalwert weit übersteigt. Die Gestaltung ist für beide Münzseiten frei und auch die Wertstufen sind durch die nationalen Zentralbanken frei wählbar. In Deutschland sind es 2, 5, 10, 20, 25, 50, 100 und 200 Euro. In der Eurozone finden sich aber auch verschiedene weitere Nominale bei Gedenkmünzen. Wir haben hier einige Beispiele zusammengestellt.

Ferdinand Magellan
Portugal | 7,50 Euro

Don Quijote
Spanien | 30 Euro

Wiener Philharmoniker
Österreich | 1,50 Euro

Hunderassen – Wolfshund
Irland | 15 Euro

Streifen der Marke Portugal MiNr. 4061 mit Kreuzstanzung

Auf den Rand geblickt

Thema: Zähnung

»In der postfrisch 4/22 zeigen Sie im Artikel zum Genetikpionier Gregor Mendel eine Marke aus Portugal, die am oberen und unteren Rand auffällige Einkerbungen aufweist. Um was genau handelt es sich dabei?«
Eddie Fröhlich, Fürstenwalde

Pärchen der Marke Bund MiNr. 2735 mit auffälliger Eichenblattstanzung.

Briefmarken sind hoheitliche Ausgaben und repräsentieren einen (meist ausgewiesenen) Geldwert. Daher werden verschiedene Maßnahmen bei der Herstellung eingesetzt, um Fälschungen zu erschweren und erkennbar zu machen. Eine dieser Maßnahmen ist die sogenannte Sicherheitsstanzung oder Sicherheitszähnung, die auch die von Ihnen angesprochene Marke aufweist. Wenn die Marken im Bogen aneinanderliegen, hat diese Stanzung die Umrisse des portugiesischen Kreuzes des Christusordens. Doch auch in der deutschen Philatelie gibt es eine solche besondere Perforierung: So findet sich bei der 2009 erschienenen Ausgabe »Tag der Briefmarke – Eichstätt-Brief« in der Lochreihe des Zehnerbogens eine Stanzung mit dem Umriss eines Eichenblatts. Auch in Großbritannien wird dieses Verfahren gerne angewandt, so etwa bei der Briefmarke »Britannia« von 1993, bei der ovale Stanzungen in die Perforationsreihe gebracht wurden.

Entscheidende Informationen

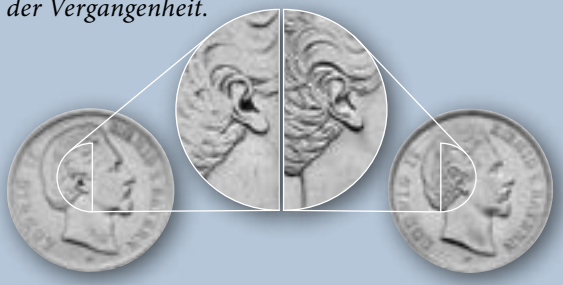
Thema: Münzangaben

»Was bedeuten die Kürzel sp, st, vz und ss, die bei Münzangeboten zu finden sind?«

Hans-Joachim Komrowske, Memmingen

Die Kürzel sp (Spiegelglanz) und st (Stempelglanz) benennen die Qualität der Prägung. Spiegelglanz ist die aufwendigste Art, eine Münze zu prägen. Jede Münze wird von Hand (im Baumwollhandschuh) unter den extra polierten Prägestempel gelegt, der mehrfach auf das Münzplättchen gepresst wird und so ein besonders brillantes, nahezu perfektes Münzbild formt. Stempelglanzmünzen werden in automatischen Pressen in höheren Auflagen geprägt. Sie kommen nicht in Umlauf und dürfen nur minimale Beeinträchtigungen der Oberfläche aufweisen.

Die Kürzel vz (vorzüglich) und ss (sehr schön) beschreiben den Erhaltungsgrad älterer Münzen. vz-Münzen waren eher kurz im Umlauf. Es sind eventuell kleine Kratzer und leichte Abnutzungen auf erhöhten Stellen vorhanden, aber die Prägedetails sind klar sichtbar. Bei ss-Münzen sind feine Elemente des Motivs möglicherweise teils abgenutzt, doch die mittleren Details noch klar sichtbar. Gerade das macht bei einer älteren Münze aber auch einen besonderen Charme aus und weist sie als das aus, was sie ist: ein faszinierendes Erbe aus der Vergangenheit.



Münzen verschiedener Qualitäten. Links: sehr schön (ss). Rechts: eine vorzügliche (vz) Erhaltung mit gut erkennbaren Details des Reliefs.

Bewusster Anfang

Thema: Grundwissen

»Ich möchte Briefmarken sammeln. Worauf muss ich bei der Qualität achten?«

H. Wende, Böblingen

Altdeutschland Württemberg MiNr. 8 mit schönem Stempelabdruck

Die Beantwortung dieser scheinbar einfachen Frage ist schwierig. Letztlich muss jede Sammlerin und jeder Sammler für sich entscheiden, was gesammelt werden soll und welche Qualität angestrebt wird. Aber selbstverständlich gibt es Qualitätskriterien, die eine Briefmarke oder ein philatelistisches Stück möglichst erfüllen sollte. Im Folgenden sind beispielhaft einige Aspekte beschrieben, die aber keineswegs als vollständige Darstellung gelten sollen.

***Briefmarke:** Eine hervorragend erhaltene Briefmarke sollte die originale Farbe haben, also nicht verblichen sein, eine unbeschädigte Zähnung (keine abgeknickten oder gar fehlenden Zähne) bzw. einen sauberen Schnitt, eine unberührte Gummierung und bei älteren Stücken ein möglichst zentriertes Druckbild mit einem breiteren Rand an allen vier Seiten aufweisen. Bei gestempelten Briefmarken sollte das Stempelbild gut erkennbar sein und möglichst mittig stehen.*

***Belege:** Für die Einschätzung von Briefen und Postkarten ist die Qualität/Erhaltung der darauf befindlichen Briefmarke(n) entscheidend. Auch hier gilt, dass gut erkennbare postalische Stempel wünschenswert sind.*

Oft wird bei philatelistischen Objekten von erster und zweiter Wahl gesprochen. Doch eine Einteilung in diese Gruppen ist mitunter ein Diskussionsgrund, denn Briefmarken können hinsichtlich der unterschiedlichen genannten Aspekte betrachtet werden und man wird zu jedem davon Marken finden, die verschiedenen Qualitätsstufen entsprechen. Die Abstufungen sind aber nicht klar, sondern fließend. Die Bewertung erfolgt durch deren Zusammenschau.

Impressum **postfrisch**

Herausgeber
Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Verantwortlich
Monika Schaller,
Executive Vice President
Konzernkommunikation und
Unternehmensverantwortung

Redaktion
Susanne Graul

Realisation
TERRITORY GmbH

Redaktionsanschrift
Redaktion postfrisch
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33311 Gütersloh
Telefon: 05241 23480-50
Telefax: 05241 23480-213
E-Mail: postfrisch@deutschepost.de
ISSN: 1430-8533

Druck
Frank Druck GmbH & Co. KG, 24211 Preetz

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Informationen über Angebote der Deutschen Post Philatelie erhalten Sie bei der Bestellannahme: Telefon: 0961 3818 3818 | Fax: 0961 3818 3819

Bildnachweis: Bayerische Schlösserverwaltung, www.kreativ-instinkt.de (Titel, S. 4); Dirk Hansen (S. 2); Museumsstiftung Post und Telekommunikation (S. 3, 6, 7, 37); Ellis Kaut, Barbara von Johnson, Infafilm Manfred Korytowski GmbH und Pumuckl Media GmbH (S. 10); I.M.P.S. (Brüssel) – www.smurf.com (S. 11); 2022 MARVEL (S. 23); Ulm-Messe GmbH (S. 29); Sandra Wildemann/MSPT/Museum für Kommunikation Berlin (S. 32, 33); Michael Ehrhart/MSPT/Museum für Kommunikation Berlin (S. 32, 33); Kay Herschelmann/Museum für Kommunikation Berlin (S. 33); Museum für Kommunikation Berlin (S. 33); Bundesregierung/Steffen Kugler (S. 35); sammeln-spezial.de (S. 37); contrastwerkstatt/stock.adobe.com (S. 35), Cienpies Design&Communication/stock.adobe.com (S. 35), Marina Zlochin/stock.adobe.com (S. 35), L'angevin/stock.adobe.com (S. 35), jenny on the moon/stock.adobe.com (S. 35); akg-images (S. 6/7); Boris Jordan Photography/Moment RF/Getty Images (S. 2, r. o.), Pobytov/Digital Vision Vectors/Getty Images (S. 3, l. o.), Alberto Cassani/Moment RF/Getty Images (S. 3, r. u., S. 39. o.), ihorzigor/Getty Images (S. 8, 9), twomeows/Moment RF/Getty Images (S. 12, 13), dizainera/iStockphoto/Getty Images (S. 14, 15), mb-fotos/iStockphoto/Getty Images (S. 24, r. o.), Supawat Punnanon/EyeEm/Getty Images (S. 25, r. o.), Harry Saville/EyeEm/Getty Images (S. 26, 27), kyoshino/E+/Getty Images (S. 27, r. m.), Floortje/E+/Getty Images (S. 27, r. m.), Milamai/Moment RF/Getty Images (S. 28, u.), Dirk/500px/Getty Images (S. 28, r. m.), Moloko88/Getty Images (S. 29, o.), Hatsumori Satoshi/500px/Getty Images (S. 29, u.), Naturfoto Honal/Corbis Documentary RF/Getty Images (S. 31, l. u.), Vitor Silva/Stocktrek Images/Getty Images (S. 31, r. o.), Thierry Eidenweil/iStockphoto/Getty Images (S. 31, r. u.), RapidEye/iStockphoto/Getty Images (S. 35), Peter Zelei Images/Moment RF/Getty Images (S. 38), Mumemories/iStockphoto/Getty Images (S. 9 u.); mauritius images/Alamy Stock Photos/ICP (S. 3, 15), mauritius images/imageBROKER (S. 8, 32), mauritius images/Alamy Stock Photos/Dipper Historic (S. 14), mauritius images/Alamy Stock Photos/The Picture Art Collection (S. 14), mauritius images/Ernst Wrba (S. 17), mauritius images/Alamy Stock Photos/Malcolm Haines (S. 30), mauritius images/Alamy Stock Photos/GPL-Fred Taylor (S. 30); ullstein bild /Granger, NYC (S. 38)

Vergrößerte Darstellung

NUR 400 STÜCK WELTWEIT

50 EURO GOLD
Gold (916/1000)
6,5 g | Ø 21 mm
649,– €** | Best.-Nr.
149801476 69

NUR 1.000 STÜCK WELTWEIT

10 EURO SILBER
Silber (925/1000) | 28,28 g | Ø 38,61 mm
99,90 €* | Best.-Nr. 149801477 70

SEEFAHRER, DIE GESCHICHTE SCHRIEBEN

Diese edlen Gedenkmünzen beeindrucken durch ihre detailliert gestaltete Bildseite, welche die beiden Seefahrer Ferdinand Magellan und Juan Sebastián Elcano würdigt. Im Hintergrund ist eine Weltkarte mit Schiffsroute und einem stolzen Segelschiff zu sehen. Die Rückseite zeigt das Wappen Maltas.

BEIDE MÜNZEN:
»500. Jahrestag der Magellan-Elcano-Weltumseglung«
Malta 2022 | sp

Legendäre Weltumseglung

Ein Gewürzparadies im Malaiischen Archipel war sein Ziel: Im Auftrag der spanischen Krone stach der portugiesische Seefahrer Ferdinand Magellan 1519 von Sanlúcar de Barrameda mit fünf Schiffen in See, um eine Westroute zu den Molukken zu finden – und wurde damit Initiator der ersten historisch belegten Weltumseglung. Er und seine Mannschaft entdeckten 1520 bei Feuerland die Magellanstraße und überquerten als erste Europäer den Pazifik. Doch Magellan kam auf der gefahrvollen Fahrt um. Der Baske Juan Sebastián Elcano führte die Reise zu Ende: Am 6. September 1522 erreichte er mit einem einzigen Schiff, der »Victoria«, den spanischen Ausgangshafen – ein Abenteuer, das Geschichte schrieb und nun mit wundervollen Münzen in Gold und Silber gewürdigt wird.

NUR 2.500 STÜCK WELTWEIT

7,5 EURO SILBER
Silber (925/1000)
13,5 g | Ø 33 mm
89,90 €* | Best.-Nr.
149801479 71

NUR 2.000 STÜCK WELTWEIT

7,5 EURO GOLD
Gold (999/1000)
23,33 g | Ø 33 mm
2.290,–€** | Best.-Nr.
149801478 72

BERÜHMTES SEGELSCHIFF

Dieses Motiv ist der krönende Abschluss der portugiesischen Serie zum Gedenken an die erste Weltumseglung durch Ferdinand Magellan. Auf der Bildseite ist das Schiff »Victoria« zu sehen, mit dem Juan Sebastián Elcano 1522 Spanien erreichte. Die Wertseite zeigt eine Armillarsphäre als Symbol für die Fortschritte in der Navigationskunst.

BEIDE MÜNZEN:
Serie »500. Jahrestag der Weltumseglung durch Ferdinand Magellan«: Abschluss der Weltumseglung durch Elcano 1522 | Portugal 2022 | sp

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten
** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

Afrikas anmutiger Jäger

African Wildlife

NUR 1.000 STÜCK WELTWEIT

Motivgleiche Wertseite

100 SHILLINGS SILBER
Silber (999,9/1000) | 31,1 g (1 Unze)
Ø 38,6 mm | st | 30.000 Stück weltweit
49,90 €* | Best.-Nr. 149801486 **74**

Die Münzen mit jährlich wechselndem Leopardenmotiv aus der Serie »African Wildlife« sind höchst begehrt.

1000 SHILLINGS GOLD
Gold (999,9/1000)
31,1 g (1 Unze) | Ø 38,6 mm | st
2.450,– €** | Best.-Nr. 149801485 **73**

Vergrößerte Darstellung

20 SHILLINGS GOLD
Gold (999,9/1000) | 0,5 g
Ø 11 mm | sp | 59,90 €**
Best.-Nr. 149801484 **75**

NUR 5.000 STÜCK WELTWEIT

ALLE MÜNZEN:
Serie »African Wildlife«:
Leopard | Somalia 2022

Kanadische Silberschätze

Die Serie »The Bigger Picture« ist jetzt komplett! Sie präsentiert Designs kanadischer Umlaufmünzen in Gesamtbildern auf großen 5-Unzen-Silberprägungen.

ALLE MÜNZEN:
Serie »The Bigger Picture« | Kanada 2022 | Silber (999,9/1000) | 157,6 g | Ø 65,25 mm | sp

JEWEILS NUR 1.300 STÜCK WELTWEIT

Verkleinerte Darstellung

5 UNZEN »BLUENOSE«
Der Schoner ziert Kanadas 10-Cents-Stücke.
599,– €* | Best.-Nr. 149801405 **76**

5 UNZEN »BIBER«
Das kanadische Nationaltier ist Motiv der 5-Cents-Münze.
599,– €* | Best.-Nr. 149801413 **77**

Motivgleiche Wertseite

5 UNZEN »KARIBU«
Kanadas 25-Cents-Stück zeigt das nordamerikanische Rentier.
599,– €* | Best.-Nr. 149801404 **78**

Verkleinerte Darstellung

5 UNZEN »WAPPEN«
Das kanadische Wappen ziert die 50-Cents-Münze.
599,– €* | Best.-Nr. 149801464 **79**

TEILWEISE MIT GOLD BESCHICHTET

5 UNZEN »EISTAUCHER«
Kanadas Nationalvogel schmückt die 1-Dollar-Münze.
599,– €* | Best.-Nr. 149801465 **80**

Motivgleiche Wertseite

5 UNZEN »EISBÄR«
Der majestätische Eisbär ist auf dem 2-Dollars-Stück verewigt.
599,– €* | Best.-Nr. 149801466 **81**

Kursmünzen 2022

Dokumentieren Sie mit den Kursmünzen 2022 und ausgewählten Marken ein Stück deutscher Zeitgeschichte.

NEU

Die Sets beinhalten jeweils Münzen einer der fünf staatlichen Prägestätten: Berlin (Prägebuchstabe A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J).

Die deutschen 2-Euro-Gedenkmünzen 2022: »Thüringen« aus der Serie »Bundesländer« und »35 Jahre Erasmus-Programm«.

KOMPLETT-SET
Fünf Dokumente »Deutschland 2022« mit Münzen aus allen fünf deutschen Prägestätten. | 249,75 €* | Best.-Nr. 149812404 82
Best.-Nr. je Prägestätte siehe Bestellpostkarte | je 49,95 €* 83–88

SAMMLUNGEN ZU JEDER DER FÜNF PRÄGESTÄTTEN

MÜNZBLATT: Sieben Kursmünzen (1 Cent–1 Euro, st) sowie die 2-Euro-Gedenkmünzen »Thüringen – Wartburg« und »35 Jahre Erasmus-Programm« (jeweils bankfrisch).

BRIEFMARKENBLATT 1: Je ein Paar der Briefmarke »Sehenswürdigkeiten in Deutschland – Schloss Neuschwanstein« mit Ersttagsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin« sowie je ein Paar der Ausgabe »G7-Präsidentschaft Deutschland 2022« mit Ersttagsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin«.

BRIEFMARKENBLATT 2: Je ein Paar und eine Einzelmarke »Schneeglöckchen« und »Rotklee« der Dauerserie »Blumen« mit Ersttagsstempeln »Bonn« bzw. »Berlin« sowie neun Motive der Dauerserie »Welt der Briefe«, jeweils mit Ersttagsstempel »Berlin« oder »Bonn« bzw. Erstverwendungsstempel »Bonn«.

Jetzt noch sichern!

Mit dem Motiv »Thüringen« ist die 2-Euro-Gedenkmünzenserie »Bundesländer« komplett. Auch die Produktserie »Dokument Deutschland« wird mit den Kursmünzensätzen 2022 abgeschlossen. Komplettieren Sie Ihre Sammlung und sichern Sie sich jetzt noch die letzten Exemplare aus den Jahren 2014, 2016, 2018, 2019, 2020 und 2021 unter

https://shop.deutschepost.de/kursmuenzensaetze

KASSETTE

Die ideale Aufbewahrung für bis zu zehn »Deutschland«-Dokumente.
Format: 31,2 × 22,3 × 6 cm | 15,90 €*
Best.-Nr. 150203443 89

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

*** Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten**